

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Kamputschea

1987



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Kamputschea

1987

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Dezember 1987

Preis: DM 8,60

Bestellnummer: 5204100 - 87061

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines
Belegexemplares gestattet.

Publié par:
Office fédéral de la Statistique
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Distribution:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Publications de l'Office fédéral
de la Statistique
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Série irrégulière

Publié en décembre 1987

Prix: DM 8,60

Numéro de commande: 5204100 - 87061

Toute reproduction est autorisée sous la
réserve de l'indication de la source et de
l'envoi d'un exemplaire justificatif.

INHALT

TABLE DES MATIERES

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen	Signes et abréviations	3
Tabellenverzeichnis	Liste des tableaux	5
Vorbemerkung	Remarque préliminaire	7
Karten	Cartes	8
1 Allgemeiner Überblick	Aperçu général	10
2 Gebiet	Territoire	14
3 Bevölkerung	Population	16
4 Gesundheitswesen	Santé publique	21
5 Bildungswesen	Enseignement	24
6 Erwerbstätigkeit	Emploi	27
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, sylviculture, pêche	30
8 Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	36
9 Außenhandel	Commerce extérieur	38
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	Transports et communications	44
11 Reiseverkehr	Tourisme	47
12 Geld und Kredit	Monnaie et crédit	48
13 Öffentliche Finanzen	Finances publiques	49
14 Löhne	Salaires	51
15 Preise	Prix	53
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Comptabilité nationale	54
17 Zahlungsbilanz	Programme de développement	54
18 Wirtschaftsplanung	Planification économique	55
19 Entwicklungszusammenarbeit	Coopération au développement	56
20 Quellenhinweis	Sources	57

ZEICHENERKLÄRUNG / SIGNES CONVENTIONNELS

0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Moins que la moitié de 1 au dernier chiffre couvert, mais plus que nul
- = nichts vorhanden	Résultat rigoureusement nul
| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	Discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps
. = Zahlenwert unbekannt	Chiffre inconnu
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Case bloquée, l'information n'étant pas significative

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN*)
ABREVIATIONS GENERALES*)

g	= Gramm	gramme	kW	= Kilowatt (10 ³ Watt)	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogramme			
dt	= Dezi-tonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde (10 ³ Wattstunden)	kilowatt-heure
t	= Tonne (1 000 kg)	tonne			
mm	= Millimeter	millimètre	MW, GW	= Megawatt, (10 ⁶ Watt) Gigawatt (10 ⁹ Watt)	mégawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimètre			
m	= Meter	mètre	MWh, GWh	= Megawattstunde (10 ⁶ Wattstunden) Gigawattstunde (10 ⁹ Wattstunden)	megawatt- heure gigawatt- heure
km	= Kilometer	kilomètre			
m ²	= Quadratmeter	mètre carré			
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare			
km ²	= Quadrat- kilometer	kilomètre carré	St	= Stück	pièce
l	= Liter	litre	P	= Paar	paire
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Mill.	= Million	million
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Mrd.	= Milliarde	milliard
tkm	= Tonnen- kilometer	tonne-kilo- mètre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
BRT	= Bruttoregister- tonne	tonnage (jauge brute)	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
NRT	= Nettoregister- tonne	tonnage (jauge nette)	JE	= Jahresende	fin de l'année
tdw	= Tragfähigkeit (t = 1 016,05 kg)	tonne métrique	Vj	= Vierteljahr	trimestre
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	Hj	= Halbjahr	semestre
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	D	= Durchschnitt	moyenne
SZR	= Sonderziehungs- rechte	droits de tira- ge spéciaux	cif	= Kosten, Versi- cherungen und Fracht inbe- griffen	coût, assu- rance, fret inclus
h	= Stunde	heure	fob	= frei an Bord	franco à bord

Ausgewählte internationale Maß- und Gewichtseinheiten
Poids et mesures internationaux sélectionnés

1 inch (in)	= 2,540 cm	1 imperial gallon (imp. gal.) =	4,546 l
1 foot (ft)	= 0,305 m	1 barrel (bl.)	= 158,983 l
1 yard (yd)	= 0,914 m	1 ounce (oz)	= 28,350 g
1 mile (mi)	= 1,609 km	1 troy ounce (troy oz)	= 31,103 g
1 acre (ac)	= 4 047 m ²	1 pound (lb)	= 453,592 g
1 cubic foot (ft ³)	= 28,317 dm ³	1 short ton (sh t)	= 0,907 t
1 gallon (gal.)	= 3,785 l	1 long ton (l t)	= 1,016 t

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

*) Abréviations spéciales sont adjointes à des sections respectives. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
1 Allgemeiner Überblick	
1.1 Grunddaten	10
1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder	12
2 Gebiet	
2.1 Klima	15
3 Bevölkerung	
3.1 Bevölkerungsentwicklung und -dichte	16
3.2 Bevölkerungsvorausschätzungen der Vereinten Nationen	17
3.3 Geburten- und Sterbeziffern	17
3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen	17
3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen	19
3.6 Bevölkerung nach Stadt und Land	19
3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten	20
3.8 Bevölkerung nach ethnischen Gruppen	20
4 Gesundheitswesen	
4.1 Registrierte Erkrankungen	21
4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen	21
4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	22
4.4 Medizinische Einrichtungen	22
4.5 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	23
4.6 Anderes medizinisches Personal	23
5 Bildungswesen	
5.1 Analphabeten nach Altersgruppen 1962	24
5.2 Erwachsenenbildung	24
5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen	25
5.4 Schüler bzw. Studenten	25
5.5 Lehrkräfte	25
5.6 Studenten im Ausland nach ausgewählten Gastländern	26
6 Erwerbstätigkeit	
6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung	27
6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen	28
6.3 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1962	28
6.4 Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen	29
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1 Bodennutzung	30
7.2 Maschinenbestand	31
7.3 Verbrauch von Handelsdünger	31
7.4 Index der landwirtschaftlichen Produktion	31
7.5 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	32
7.6 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	32
7.7 Reisproduktion	33
7.8 Viehbestand	33
7.9 Schlachtungen	34
7.10 Produktion ausgewählter tierischer Erzeugnisse	34
7.11 Holzeinschlag	34
7.12 Bestand an Fischereifahrzeugen	35
7.13 Fangmengen der Fischerei	35
8 Produzierendes Gewerbe	
8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke	37
8.2 Elektrizitätserzeugung	37
8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	37
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsentwicklung	38
9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	39
9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	39
9.4 Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern	40
9.5 Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern	41
9.6 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus der Sowjetunion	41
9.7 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach der Sowjetunion	41
9.8 Entwicklung des deutsch-kamputscheanischen Außenhandels	42
9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Kamputschea nach SITC-Positionen	43

10	Verkehr und Nachrichtenwesen	44
10.1	Streckenlänge und Fahrzeugbestand der Eisenbahn	44
10.2	Beförderungsleistungen der Eisenbahn	45
10.3	Straßenlänge nach Straßenarten	45
10.4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	45
10.5	Bestand an Handelsschiffen	46
10.6	Seeverkehrsdaten	46
10.7	Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft "Air Kampuchea"	46
10.8	Daten des Nachrichtenwesens	46
11	Reiseverkehr	47
11.1	Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	47
11.2	Beherbergungsbetriebe	47
12	Geld und Kredit	48
12.1	Wechselkurse	48
12.2	Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens	48
13	Öffentliche Finanzen	49
13.1	Staatshaushalt	49
13.2	Einnahmen des Staatshaushalts	49
13.3	Ausgaben des Staatshaushalts	50
14	Löhne	
14.1	Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Phnom Penh	51
14.2	Vorherrschende Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh	52
15	Preise	
15.1	Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh	53

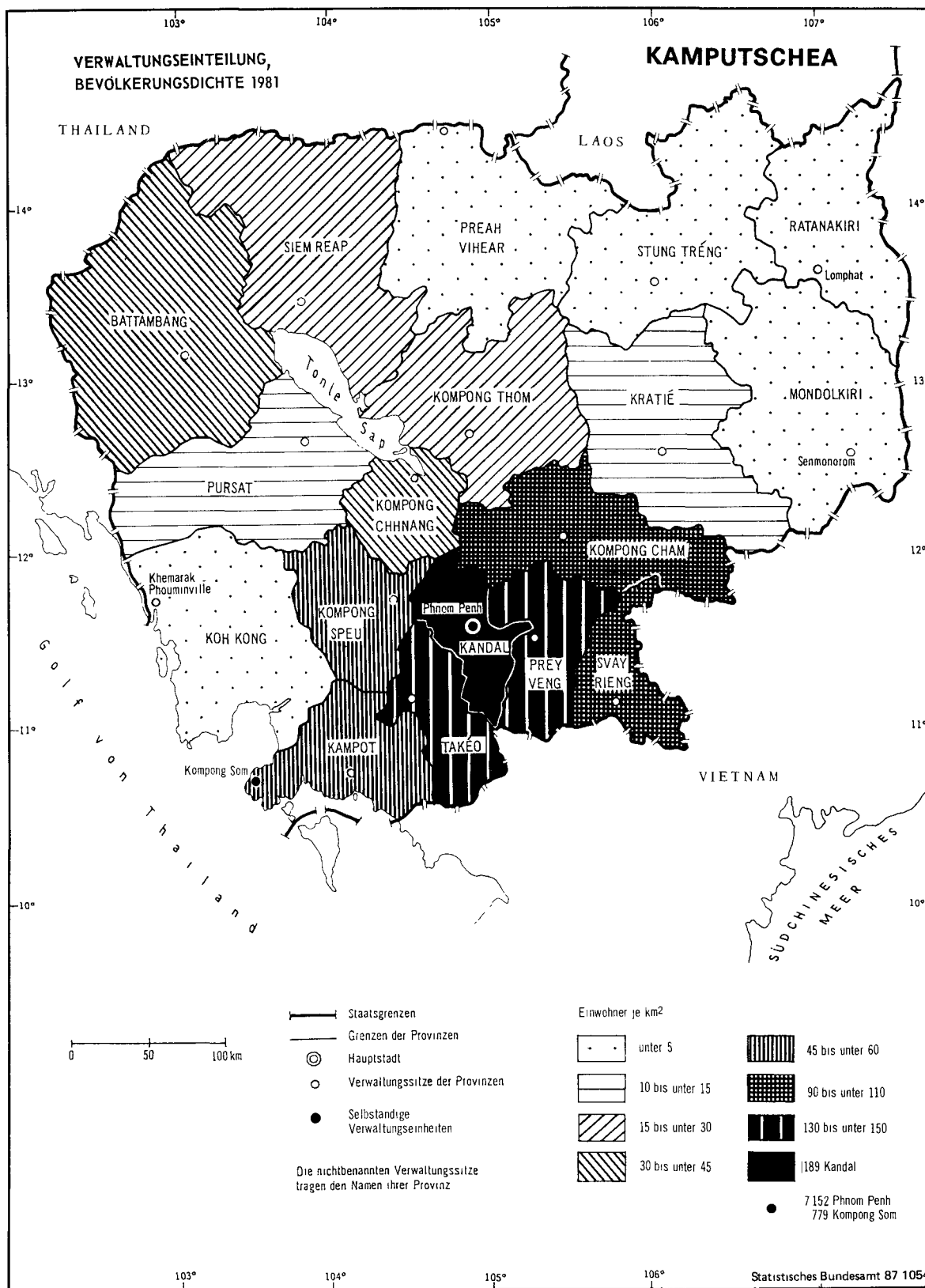
VORBEREITUNG

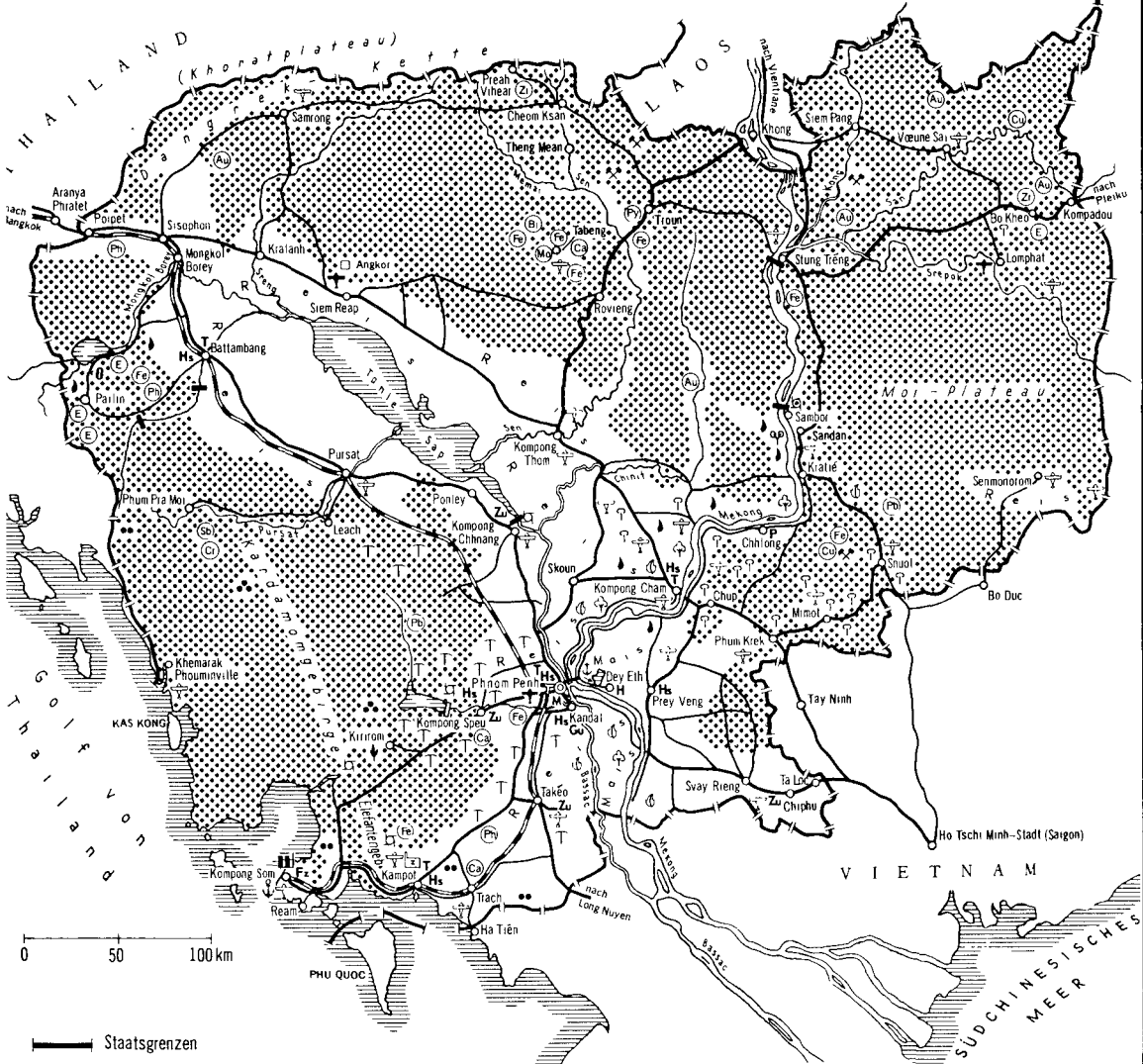
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.





Staatsgrenzen	Hauptstadt	Orte	Historische Stätte	Erdölraffinerie	Zementfabrik	Fahrzeugmontage	Holzverarbeitung (Sperrholzfabriken)	– groere Sagawerke	Maschinenbau	Papierfabrik	Reifenwerk	Textilgewerbe	Zuckerfabriken	Wasserkraftwerke, gepl.	Kohle (Pechkohle)	Antimon	Blei u. Zink	Chrom	Edelsteine	Eisen	Gold	Kalk	Kupfer	Molybdan	Phosphat	Pyrit	Wismut	Zirkon	Wald	Anbaugelbiet, Überschwemmungsgebiet
Eisenbahnen	Eisenbahn, gepl.	Fernstraen	Provinzstraen	Flüsse; Staudämme, gepl.	Beginn der Schiffbarkeit	Flughafen	Flugplätze	Hafen	Baumwolle	Kaffee	Kapok	Kardamom	Kautschukpflanzungen (Hevea)	Maulbeerkulturen (Seidengewinnung)	Pfeffer	Tabak	Tee	Zuckerpalmen												

1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Staat und Regierung

Staatsname
Vollform: Volksrepublik Kamputschea
Kurzform: Kamputschea

auf die "Kampuchean National United Front for National Salvation"/KNUFNS, die im Dezember 1981 in "Kampuchean United Front for National Construction and Defence"/KUFNCD umbenannt wurde.

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit dem 22. Juli 1954

Verfassung: vom Juni 1981

Von den Vereinten Nationen/UN wird die im Juni 1982 gegründete und im Exil funktionierende Koalitionsregierung mit dem Prinzen Norodom Sihanouk als Vorsitzenden und dem Ministerpräsidenten Son Sann, der der "Khmer People's National Liberation Front"/KPNLF angehört, offiziell anerkannt. Die Roten Khmer sind durch einen Vizepräsidenten an der Regierung beteiligt.

Staats- und Regierungsform
Volksrepublik seit 10. Januar 1979, zuvor konstitutionelle Monarchie

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Heng Samrin (zugleich Vorsitzender des Staatsrates) seit Juni 1981

Regierungschef: Ministerpräsident Hun Sen (seit Januar 1985)

Verwaltungsgliederung
18 Provinzen, zwei Städte

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung mit 117 auf fünf Jahre gewählten Abgeordneten

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IDA, IMF, IMO); Colombo-Plan.

Parteien/Wahlen
Bei den letzten Parlamentswahlen vom Mai 1981 entfielen sämtliche Sitze

1.1 Grunddaten

Einheit

Gebiet					
Gesamtfläche	km ²	1987:	181 035		
Ackerland und Dauerkulturen	km ²	1984:	30 460		
Bevölkerung					
Gesamtbevölkerung					
Volkszählungsergebnisse	1 000	1962:	5 729	1981:	6 682
Jahresmitte	1 000	1985:	7 393	1987:	7 812
Bevölkerungswachstum	%	1962-81:	16,6	1985-87:	5,7
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	1962:	31,6	1987:	43,2
Geborene	je 1 000 Einw.	1960/65 D:	44,9	1980/85 D:	45,5
Gestorbene	je 1 000 Einw.		20,4		19,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene		140		160
Lebenserwartung bei Geburt					
Männer	Jahre	1965:	43	1985:	45
Frauen	Jahre		45		47
Gesundheitswesen					
Krankenhausbetten	Anzahl	1971:	7 500	1985:	17 856
Einw. je Krankenhausbett	1 000		1,0		0,4
Ärzte	Anzahl	1970:	427	1984:	200
Einw. je Arzt	1 000		16,8		36,4
Zahnärzte	Anzahl		51	1971:	71
Einw. je Zahnarzt	1 000		140,5		102,4
Bildungswesen					
Analphabeten, 15 Jahre und älter	%	1962:	59,0	1980:	52,0
Grundschüler	1 000	1971/72:	479,6	1983/84:	1 504,8
Sekundarschüler	1 000		99,9		145,7
Studenten	1 000		10,0		7,3
Erwerbstätigkeit					
Erwerbspersonen	1 000	1970:	3 069	1985:	3 602
Anteil an der Gesamtbevölkerung	%		44,3		49,5
männlich	1 000		1 793		2 143
weiblich	1 000		1 276		1 459

	<u>Einheit</u>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
Index der landw. Produktion	1979/81 D = 100	<u>1982:</u>	117	<u>1986:</u>	165
Nahrungsmittelerzeugung	1979/81 D = 100		118	<u>1985:</u>	163
je Einwohner	1979/81 D = 100		113		142
Erntemengen von					
Reis	1 000 t	<u>1979/81 D:</u>	1 160	<u>1986:</u>	2 000
Maniok	1 000 t		146	<u>1985:</u>	100
Zuckerrohr	1 000 t		129		190
Naturkautschuk	1 000 t		7	<u>1986:</u>	25
Rinderbestand	1 000		831		1 571
Holzeinschlag	1 000 m3	<u>1981:</u>	4 838	<u>1985:</u>	5 303
Fangmengen der Fischerei	1 000 t		68,7		68,0
Produzierendes Gewerbe					
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	<u>1970:</u>	64	<u>1984:</u>	35
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh		133		70
Meersalzgewinnung	1 000 t	<u>1981:</u>	24,4	<u>1985:</u>	40,0
Produktion von					
Zement	1 000 t	<u>1971:</u>	44	<u>1978:</u>	10
Laubschnittholz	1 000 m3	<u>1981:</u>	43	<u>1985:</u>	43
Zigaretten	Mrd.		4,1	<u>1984:</u>	4,1
Außenhandel					
Einfuhr	1 000 US-\$	<u>1980:</u>	72,4	<u>1985:</u>	117,7
Ausfuhr	1 000 US-\$		3,8		12,5
Verkehr und Nachrichtenwesen					
Streckenlänge der Eisenbahn	km	<u>1970:</u>	251	<u>1981:</u>	649
Straßenlänge	km		15 029		13 351
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl		3,7		0,1
Bestand an Handelsschiffen	Anzahl	<u>1975:</u>	2	<u>1986:</u>	3
	BRT		1 208		3 558
Fernsprechanschlüsse	Anzahl	<u>1970:</u>	8 139	<u>1984:</u>	7 500
Fernsehgeräte	1 000	<u>1975:</u>	30	<u>1985:</u>	52
Reiseverkehr					
Auslandsgäste	1 000	<u>1970:</u>	21,2	<u>1973:</u>	16,5
Geld und Kredit					
Wechselkurs	Riel für 1 US-\$	<u>1983:</u>	4,00 April	<u>1987:</u>	30,0
Öffentliche Finanzen					
Staatshaushalt					
Einnahmen	Mill. Riel	<u>1970:</u>	4 889	<u>1974:</u>	22 891
Ausgaben	Mill. Riel		11 380		71 135
Preise					
Preisindex für die Lebenshaltung in Phnom Penh	1970 = 100	<u>1971:</u>	172	<u>1973:</u>	556

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen	
		Kalorien- versorgung 1985		Lebens- erwartung bei Geburt 1985	Einwohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett	Anteil der	
		je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 1980	einge- schriebenen Schüler an der Bev. im Grundschul- alter 1984 1)
		Anzahl	% des Bedarfs					Jahre	Anzahl	%
Afghanistan	2 285(82)	94(82)	39	3 470(82)	10	16	
Bahrain .....	.	.	69	385(83)	70(81)	110
Bangladesch	1 899	82	51	3 865(83)	33(85)	60(85)	
Bhutan	2 571	111	44	.	.	25	
Birma	2 547	118	59	1 440(82)	66	102(83)	
Brunei	3 061 ^{a)}	137 ^{a)}	74	243(83)	78(81)	96(80)	
China (Taiwan) .	.	.	72(81)	412(81)	88(81)	.	
China, Volks- republik	2 602	110	69	493(83)	66(82)	118	
Hongkong	2 698	118	76	223(84)	90	105	
Indien	2 189	99	56	634(81)	41(81)	90(83)	
Indonesien	2 533	117	55	1 502(80)	62	118	
Irak	2 926	121	61	575(82)	47(77) ^{b)}	104(83)	
Iran	3 122	130	60	601(83)	50	107	
Israel	3 060	119	75	157(83)	92(83)	98(83)	
Japan	2 856	122	77	84(82)	99	100	
Jemen, Arabische Republik	2 250	93	45	1 600(82)	21	67(83)	
Jemen, Demokra- tische Volks- republik	2 337	97	46	694(82)	41(85)	66(83)	
Jordanien	2 947	120	65	725(84)	75(85)	99(83)	
Kamputschea	1 792(82)	81(82)	46	420(85)	48	42(72)	
Katar .....	.	.	72	329(84)	51(81) ^{b)}	121
Korea, Demokra- tische Volks- republik	3 151	135	68	83(80)	95(75)	116(83)	
Korea, Republik	2 841	121	69	681(83)	93	96(85)	
Kuwait	3 138	137(82)	72	264(83)	78(85)	103	
Laos	2 228	100	45	401(82)	44	90(83)	
Libanon	3 000(82)	121(82)	67	201(82)	.	118(83)	
Malaysia	2 684	120	68	370(81) ^{c)}	60	99(85)	
Malediven .....	.	.	53	1 592	87(83)	61(83)
Mongolei	2 807	116	63	90(81)	.	105	
Nepal	2 034	92	47	5 897(83)	21(81)	77	
Oman .....	.	.	54	529(82)	.	83
Pakistan	2 159	93	51	1 735(83)	26(81)	42(83)	
Philippinen	2 341	104	63	518(80)	75	107	
Saudi-Arabien ..	3 128	129	62	690(83)	25	68(83)	
Singapur	2 771	120	73	259(86)	83	115	
Sri Lanka	2 385	107	70	360(83)	87(85)	103	
Syrien	3 168	128	64	871(84)	60(85)	107	
Thailand	2 462	111	64	734(81)	86	97(83)	
Vereinigte Arabische Emirate	3 625	144(82)	70	265(84)	71(84)	97	
Vietnam	2 240	104	65	272(81)	87	113(83)	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) D 1981/83. - b) Zehn und mehr Jahre. - c) Ohne Sabah und Sarawak.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren asiatischer Länder*)

Land	Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Anteil der		Energieverbrauch je Einwohner 1985	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 1)	Personenkraftwagen	Fernsprechan-schlüsse 1985	Fernsehempfangsgeräte 1983	Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen je Einwohner 1985
		Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt 1985	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1985						
		%	kg SKE 2)	%	Anzahl			US-\$	
Afghanistan	69(82)	58	104	10(81)	2(80)	2(84)	3	.	
Bahrain	1(83)	3(81)	13 240(84)	11(82)	167(83)	171	327	9 536	
Bangladesch	50	71	61	66(85)	0(81)	1(84)	1	150	
Bhutan	50(84)	91	12(84)	.	.	1(84)	.	160	
Birma	48	50	106	3(76)	1(82)	1(84)	0	190	
Brunei	1(84)	5(81)	11 150(84)	0(84)	262(84)	95	138	17 580	
China (Taiwan) .	6	17(83)	.	88(80)	32(82)	228	226(80)	.	
China, Volks-republik	33	72	736	47(84)	0(80)	6	7	310	
Hongkong	1(84)	1	1 806	95(85)	35(85)	326	228	6 220	
Indien	31	69	287	59(81)	1(82)	4	4	250	
Indonesien	24	52	313	10(84)	6(83)	4	23	530	
Irak	10(82)	24	946	0(78)	16(82)	47	55	.	
Iran	18(82)	33	1 466	1(77)	41(83)	31	55	.	
Israel	4(84)	5	2 784	83(85)	144(84)	286	256	4 920	
Japan	3	8	4 451	89(85)	230(85)	390	563	11 330	
Jemen, Arabische Republik	34	65	167	73(81)	13(85)	8(84)	3	520	
Jemen, Demokra-tische Volks-republik	8(84)	36	1 071	0(77)	3(81)	8(84)	18	540	
Jordanien	8	6	1 101	43(85)	50(82)	28(84)	68	1 560	
Kamputschea ....	.	72	3	6(72)	0(81)	1(84)	7(85)	.
Katar	1(83)	3(75)	21 987(84)	4(82)	284(84)	224	509	15 980	
Korea, Demokra-tische Volks-republik .....	.	38	3 026	40(78)	0(80)	1(84)	22(80)	.
Korea, Republik	14	31	1 773	85(85)	14(85)	161	175	2 180	
Kuwait	1(84)	2	6 527	21(82)	242(85)	140(84)	342(85)	14 270	
Laos .....	.	74	83	4(74)	4(74)	1	.	.
Libanon	8(83)	12	1 110	73(77)	173(82)	97	296	.	
Malaysia	20(84)	36	1 180	25(83)	74(85)	62	96	2 050	
Malediven	30(83)	.	68(84)	53(83)	2(82)	13	13	290	
Mongolei	15(80)	36	1 876	.	.	16(84)	6	.	
Nepal	62(84)	93	24	59(85)	1(78)	1	.	160	
Oman	3(84)	34(78)	3 833	6(82)	63(81)	35	43	7 080	
Pakistan	25	52	311	61(85)	3(85)	5	12	380	
Philippinen	27	50	364	24(83)	7(84)	10	26	600	
Saudi-Arabien ..	3	41	5 219	1(82)	243(83)	87	264	8 860	
Singapur	1	1	3 089	50(85)	91(86)	432(86)	188(86)	7 420	
Sri Lanka	27	52	199	27(84)	9(85)	5(84)	3(84)	370	
Syrien	22	25	1 197	15(83)	11(84)	42	44	1 630	
Thailand	17	66	490	33(84)	9(81)	12	17	830	
Vereinigte Arabische Emirate	1(84)	5(75)	7 289	3(78)	136(82)	162	91	19 120	
Vietnam .....	.	62	109	.	2(74)	1(84)	3	.

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) SITC-Pos. 5 - 8. - 2) 1 kg Steinkohleeinheit = 7 Megacal.

Das Staatsgebiet vom Kamputschea (Kambodscha) erstreckt sich von 10° bis 15° nördlicher Breite über fast 500 km und von 103° bis 108° östlicher Länge über mehr als 500 km mit einer Gesamtfläche von $181\,035\text{ km}^2$. Es erreicht damit nahezu drei Viertel der Fläche der Bundesrepublik Deutschland. Kamputschea grenzt im Westen und Nordwesten an Thailand, im Nordosten an Laos sowie im Osten und Süden an Vietnam und weist eine 354 km lange Küste am Golf von Thailand auf.

Nahezu zwei Drittel des Landes bestehen aus Schwemmlandebenen, die von den beiden Hauptflüssen Mekong und Tonle Sap-Abfluß durchzogen werden. Der westliche Landesteil wird von der zentralen Ebene rings um den See Tonle Sap eingenommen. Ostwärts schließt sich das Tief- und Hügelland des Mekongbeckens an, das im Westen, Norden und Osten von dünnbesiedelten Hochländern und Bergzügen umschlossen wird.

Im Südwesten Kamputscheas erstrecken sich das schwer durchgängige Kardamomgebirge (Chafne des Cardamomes, 1 700 m) sowie als südliche Fortsetzung das Elephantengebirge (Chafne de l'Eléphant, 1 100 m). Beide Gebirgszüge überragen mit einer steilen Bruchstufe die buchtenreiche, jedoch hafenarme Küstenregion am Golf von Thailand. Der Norden von Kamputschea wird von den Bergzügen der Dangrekette (Chafne des Dangrek, Dang Raek) gegen das thailändische Khoratplateau abgegrenzt. Östlich des Mekong steigt das Land über das Moi-Plateau zu den Gebirgen der Küstenkette von Annam an der Grenze zu Laos und Vietnam an.

Der Kernraum Kamputscheas wird durch das nur 5 bis 20 m über dem Meeresspiegel liegende zentrale Tiefland am Unterlauf des Mekong gebildet. Es besteht aus einem weitverzweigten Delta mit zahlreichen Altwasserarmen und periodisch überschwemmten Sumpf- und Morastgebieten. Vom Mekongdelta gehört jedoch nur der obere Teil zu Kamputschea, während der Hauptteil dem vietnamesischen Staatsgebiet zuzuordnen ist. Eine wichtige Rolle für das Delta-gebiet spielt dabei der Süßwassersee Tonle Sap (Großer See), der auf die Wasserführung des Mekong eine ausgleichende Wirkung hat. Während und nach der Regenzeit wird der Abfluß des Sees, der den Mekong bei Phnom Penh erreicht, rückgestaut, weil das Wasser des um 12 bis 16 m angestiegenen Mekong bis in den Tonle Sap flutet. Aus dem flachen, nur etwa einen Meter tiefen See von rd. $3\,000\text{ km}^2$ Fläche wird nunmehr ein ausgedehntes Binnenmeer von $25\,000\text{ km}^2$ und 16 m Tiefe. Nach Rückgang des Hochwassers kann infolge der fruchtbaren Schlammablagerung auf den Feldern ein intensiver Reisanbau betrieben werden.

Das Klima ist in Kamputschea das ganze Jahr hindurch tropisch warm mit heftigen Niederschlägen, die durch den Sommermonsun (Juni bis Oktober) geprägt werden. Die höchsten Niederschlagsmengen werden an den Außenflanken der Bergländer im Südwesten mit 3 000 bis 5 000 mm pro Jahr erreicht. Die Regenzeit wird von einer trockenheißen Periode abgelöst.

Die Küste wird weitgehend von Mangrovenwäldern gesäumt. Im Mekongbecken wächst laubabwerfender Monsunwald. An den Außenflanken des Beckens ist tropischer Regenwald anzutreffen. Große Waldbestände sind allerdings durch intensive Nutzung und als Folge von Kriegshandlungen zerstört worden.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit von Kamputschea und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 6 Stunden.

2.1 Klima
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Phnom Penh 12°N 105°O 10 m	Siem Reap 13°N 104°O 21 m	Kratie 12°N 106°O 22 m	Battambang 13°N 103°O 22 m
Monat Einheit				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	25,8	24,6	25,0	25,6
Juli	27,7	27,3	27,6	28,3
Jahr	27,4	26,4	26,2	27,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,2	29,4	30,0	32,2
Juli	31,1	32,0	31,8	32,1
Jahr	31,3	31,3	31,5	32,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag

Januar	29/1	1,5/1	11/1	4/1
Juli	359/16	178/15	318/16	159/14
Jahr	2 310/120	1 402/96	1 862/100	1 358/105

Extreme Klimadaten: Mittlere Lufttemperatur und absolute Temperatur-Maxima
im wärmsten Monat (April), Niederschlag im feuchtesten Monat (September)

°C	33,8	33,2	34,2	34,2
°C	40,5	37,4	39,5	.
mm	359	250	318	249

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180, 2000 Hamburg 4.

Diese Klimadaten werden im allgemeinen nur gegen Gebühr abgegeben.

3 B E V Ö L K E R U N G

Kamputschea hatte zur Jahresmitte 1987 7,81 Mill. Einwohner. Auf die Gesamtfläche bezogen ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 43,2 Einw./km². Die letzte Volkszählung fand am 1. Mai 1981 statt (zuvor 1962). Es wurde eine Bevölkerungszahl von 6,68 Mill. und eine Bevölkerungsdichte von 36,9 Einw./km² ermittelt. Im Zeitraum 1970 bis 1987 hat sich die Einwohnerzahl um 874 000 bzw. 12,6 % erhöht. Für diesen Zeitraum läßt sich somit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 0,7 % errechnen.

Für den Zeitraum 1965 bis 1970 haben Berechnungen der Vereinten Nationen/UN eine Wachstumsrate der Bevölkerung von 2,8 % jährlich ergeben. Bei unveränderter Rate hatte die Einwohnerzahl Anfang der achtziger Jahre über neun Millionen betragen, doch sind durch Krieg, Hinrichtungen während der Pol Pot-Regierung, Hungersnote und Krankheiten viele Menschen umgekommen. Allein während der Regierung Pol Pot (17. April 1975 bis 7. Januar 1979) sollen nach Angaben der kamputscheanischen Regierung etwa drei Millionen Menschen ihr Leben verloren haben. Hinzu kommen 142 000 invalide Personen. Schätzungen westlicher Länder gehen von ein bis höchstens eineinhalb Millionen Toten aus. Etwa 200 000 bis 300 000 Menschen leben in thailändischen Flüchtlingslagern. Weitere 100 000 Menschen sind ausgewandert. Die Zahl der zwischen 1979 und 1981 nach Kamputschea zurückgekehrten Flüchtlinge wird auf 400 000 geschätzt.

Seit der vietnamesischen Invasion am Jahreswechsel 1978/79 hat sich die Zahl der Vietnamesen in Kamputschea ständig erhöht. Bis Mitte 1986 dürfte ihre Zahl bis auf etwa 700 000 gestiegen sein. Dabei sind drei Gruppen zu unterscheiden: rd. 160 000 bis 180 000 vietnamesische Besatzungssoldaten; eine unbekannte Zahl von vietnamesischen Beratern in allen wichtigen politischen, militärischen, wirtschaftlichen und kulturellen Organen und Institutionen; ferner etwa 500 000 vietnamesische Siedler, die vorwiegend in der Fischerei, im Handel, Handwerk, Gaststättengewerbe und im Plantagenbau tätig sind.

Die Regierung der Volksrepublik Kamputschea rechnete für 1983 mit einer Bevölkerung von 7,66 Mill. Einwohnern in dem von ihr beherrschten Gebiet. Auf dieser Zahl basierten die wirtschaftlichen Berechnungen, wie sie z. B. im Zusammenhang mit der pro Einwohner benötigten Getreidemenge angestellt wurden. Nach dem Zensus vom Mai 1981 wurden 6,68 Mill. Einwohner ermittelt. Hinsichtlich der Anteile von Männern und Frauen an der Bevölkerung geht die Kamputscheanische Frauenvereinigung, eine der größten Massenorganisationen des Landes, davon aus, daß die Bevölkerung zu etwa 65 % aus Frauen besteht, von denen rd. die Hälfte verwitwet ist.

3.1 Bevölkerungsentwicklung und -dichte^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1970	1975	1980	1981	1987
Bevölkerung	1 000	5 729 a)	6 938	7 098	6 400	6 682 b)	7 812
männlich	1 000	2 863	3 473	3 553	3 177	.	.
weiblich	1 000	2 866	3 465	3 545	3 223	.	.
Bevölkerungsdichte, bezogen auf die Gesamtfläche 1)	Einw. je km ²	31,6	38,3	39,2	35,4	36,9	43,2

*) Stand: Jahresmitte.

1) 181 035 km², (178 035 km² Landfläche).

a) Ergebnis der Volkszählung vom 17. April. - b) Ergebnis der Volkszählung vom 1. Mai.

3.2 Bevölkerungsvorausschätzungen der Vereinten Nationen

1 000

Bevölkerungs- vorausschätzung	1990	1995	2000	2010	2025
Niedrige Variante ..	8 152	.	9 511	10 215	11 521
Mittlere Variante ..	8 368	9 246	9 918	10 839	12 526
männlich	4 169	4 613	4 953	5 413	6 251
weiblich	4 199	4 633	4 965	5 425	6 275
Hohe Variante	8 589	.	10 466	11 749	14 230

Die Zahl der Geborenen je 1 000 Einwohner stieg zwischen 1970/75 D und 1980/85 D von 39,9 auf 45,5. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Sterbeziffer (Gestorbene je 1 000 Einwohner) von 22,5 auf 19,6. Damit beschleunigte sich das natürliche Bevölkerungswachstum (Differenz zwischen der Zahl der Geburten und der der Sterbefälle, ohne Zugänge und Abgänge durch grenzüberschreitende Wanderungsbewegungen) von 1,7 % auf 2,6 % pro Jahr. Grenzüberschreitende Wanderungsbewegungen spielten für das tatsächliche Wachstum der Bevölkerung (vgl. Tab. 3.1) angesichts der zahlreichen Flüchtlingsströme eine wesentliche Rolle.

Die Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit ist außerordentlich hoch. Nach UN-Angaben belief sie sich im Zeitraum 1975/80 auf 260 und im Zeitraum 1980/85 (Schätzung) auf 160 Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene. Das Bevölkerungswachstum wurde 1983 offiziell mit mindestens 5 % angegeben. Die Lebenserwartung bei der Geburt hat sich nach Angaben der Weltbank zwischen 1960 und 1982 für Männer von 41 auf 42 Jahre und für Frauen von 44 auf 45 Jahre erhöht.

3.3 Geburten- und Sterbeziffern

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D	1980/85 D
Geborene	je 1 000 Einw.	44,9	43,9	39,9	30,0	45,5
Gestorbene	je 1 000 Einw.	20,4	19,4	22,5	40,0	19,6
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	je 1 000 Einw. Lebendgeborene	140	130	181	260	160

Charakteristisch für die demographische Struktur Kamputscheas ist der hohe Bevölkerungsanteil von Kindern und Jugendlichen. Zur Jahresmitte 1985 waren 32,6 % der Gesamtbevölkerung jünger als 15 Jahre. 1962 befanden sich in dieser Altersgruppe 43,8 %, dagegen waren nur 4,8 % der Bevölkerung 60 Jahre und älter (1962: 4,8 %).

3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen

% der Gesamtbevölkerung

Alter von ... bis unter ... Jahren	1962 1)			1985 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	14,9	7,5	7,4	17,3	8,7	8,6
5 - 10	15,6	7,9	7,7	4,6	2,2	2,4
10 - 15	13,3	6,8	6,5	10,7	5,4	5,3
15 - 20	9,3	4,7	4,6	12,7	6,5	6,3
20 - 25	8,2	4,0	4,2	10,9	5,6	5,4
25 - 30	7,3	3,6	3,7	9,8	5,0	4,8
30 - 35	6,7	3,3	3,4	8,5	4,3	4,2
35 - 40	5,6	2,8	2,8	6,5	3,3	3,2
40 - 45	4,6	2,3	2,3	4,6	2,2	2,3
45 - 50	3,9	2,0	2,0	3,8	1,8	2,0

*) Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

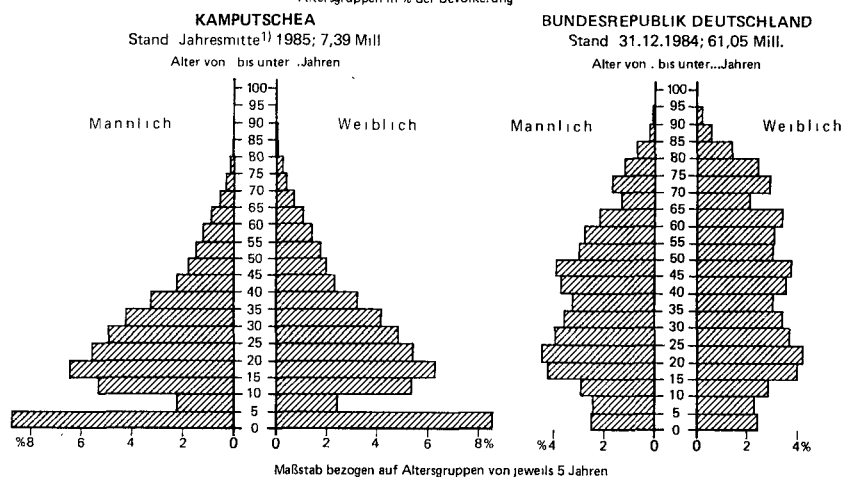
3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen % der Gesamtbevölkerung

Alter von ... bis unter ... Jahren	1962 1)			1985 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
50 - 55	3,3	1,6	1,6	3,3	1,5	1,8
55 - 60	2,5	1,3	1,3	2,7	1,2	1,4
60 - 65	2,0	1,0	1,0	2,0	0,9	1,1
65 - 70	1,3	0,6	0,6	1,3	0,6	0,7
70 - 75	0,8	0,4	0,4	0,8	0,4	0,4
75 - 80	0,4	0,2	0,2	0,4	0,2	0,2
80 - 85	0,2	0,1	0,1	0,2	0,07	0,09
85 und mehr	0,08	0,03	0,05			
unbekannten Alters	0,06	0,04	0,02	-	-	-

1) Ergebnis der Volkszählung. - 2) Stand: Jahresmitte.

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG VON KAMPUTSCHEA UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Altersgruppen in % der Bevölkerung



1) Schätzung

Statistisches Bundesamt 87 1056

Die Bevölkerung ist äußerst ungleichmäßig über das Land verteilt. Etwa vier Fünftel der Einwohner leben auf nur einem Fünftel der Landesfläche im zentralen Teil am Mekong und um den Tonle Sap (Großer See). Nach dem Zensus vom Mai 1981 lebten 3,63 Mill. Personen (54,3 % der Bevölkerung) in den Tieflandprovinzen (Kandal, Kompong Cham, Kompong Speu, Prey Veng, Svay Rieng und Takèo), davon 1,07 Mill. in der mit 9 799 km² größten dieser Provinzen (Kompong Cham). Weitere 2,04 Mill. Einwohner (30,5 %) lebten in den Tonle Sap-Provinzen (Battambang, Kompong Chhnang, Kompong Thom, Pursat und Siem Reap).

Die höchsten Besiedlungsdichten wiesen, abgesehen von der Hauptstadt (7 152,2 Einwohner/km²), im Jahre 1981 die Provinzen Kandal, in der die Hauptstadt Phnom Penh liegt, mit 188,9 Einwohnern/km², Takèo mit 149,0 Einwohner/km² und Prey Veng mit 137,6 Einwohner/km² auf. Die niedrigsten Dichtewerte wurden für die Provinzen Mondolkiri (1,1 Einwohner/km²), Koh Kong (2,2) und Preah Vihear (2,9) ermittelt. Die Bergprovinzen (Kratié, Mondolkiri, Preah Vihear, Ratanakiri und Stung Tréng) und die Küstenprovinzen (Kampot und Koh Kong)

sind besonders dünn besiedelt; in ihnen lebten 1981 327 000 bzw. 379 000 Einwohner, das waren 4,9 % bzw. 6,5 % der Gesamtbevölkerung. Die Bergprovinzen haben einen Anteil von knapp über einem Drittel an der Gesamtfläche des Landes.

3.5 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen*)

Provinz	Hauptort	Land- fläche km ²	1962 Bevölkerung 1 000	1981 Bevölkerung 1 000	1962 Einwohner je km ²	1981 Einwohner je km ²
Battambang	Battambang	19 184	551	719	28,7	37,5
Kompong Cham	Kompong Cham	9 799	821	1 070	83,8	109,2
Kompong Chhnang	Kompong Chhnang	5 521	274	221	49,6	40,0
Kompong Som	Kompong Som	68	7	53	102,9	779,4
Kompong Speu	Kompong Speu	7 017	308	340	43,9	48,5
Kompong Thom	Kompong Thom	27 602	320	449	11,6	16,3
Preah Vihear	Preah Vihear					
Kaudal	Kaudal	3 812	706	720	185,2	188,9
Koh Kong	Khemarak Phouminville	11 161	39	25	3,5	2,2
Kratie	Kratie	11 094	126	157	11,4	14,2
Monduliri	Senmonorom	14 288	15	16	1,0	1,1
Phnom Penh	Phnom Penh	46	394	329	8 565,2	7 152,2
Pursat	Pursat	12 692	180	180	14,2	13,8
Kampot	Kampot	6 008	349	354	58,1	58,9
Prey Veng	Prey Veng	4 883	487	672	99,7	137,6
Ratanakiri	Lomphat	10 782	49	45	4,5	4,2
Siem Reap	Siem Reap	16 457	313	477	19,0	29,0
Stung Treng	Stung Treng	11 092	35	39	3,2	3,5
Svay Rieng	Svay Rieng	2 966	289	292	97,4	98,4
Takeo	Takeo	3 563	465	531	130,5	149,0

*) Volkszahlungsergebnisse.

Die Verteilung der Bevölkerung nach Stadt und Land war in den vergangenen Jahren infolge kriegerischer und politischer Ereignisse starken Wandlungen unterworfen. Obwohl sich die Verstädterung des Landes in den sechziger Jahren beschleunigt hat, blieb der Urbanisierungsgrad relativ gering. Für 1960 wurde der Anteil der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung mit 10 % angegeben und die durchschnittliche Zuwachsrate der Stadtbevölkerung im Zeitraum 1960 bis 1970 mit 3,7 % jährlich. Nach der Volkszahlung 1962 betrug der Anteil der städtischen Bevölkerung 10,3 % und Mitte 1970 12,7 %. Während der Kriegszeit 1970 bis 1975 ist die Zahl der städtischen Einwohner infolge der Flüchtlingsströme stark angestiegen. So schwoll die Bevölkerung Phnom Penhs zwischen 1968 und 1974 von 570 000 auf mehr als 2,5 Mill. Einwohner an.

Nach der Machtübernahme der Roten Khmer unter der Regierung Pol Pot im April 1975 wurden fast alle Bewohner der Städte zur Zwangsarbeit auf das Land umgesiedelt. Gleichzeitig wurden vor allem ehemalige Staatsbedienstete und Intellektuelle verfolgt und hingerichtet. In den Jahren nach der mit vietnamesischer militärischer Hilfe erfolgten Einsetzung der Regierung Heng Samrin und der Gründung der Volksrepublik Kamputschea im Januar 1979 hat sich die Zahl der Stadtbewohner rasch erhöht. Nach dem Ergebnis des Zensus vom Mai 1981 lebten in Phnom Penh bereits wieder 400 000 Menschen, die Stadt Kompong Som hatte 53 000 Einwohner.

3.6 Bevölkerung nach Stadt und Land*)

Stadt/Land	Einheit	1962 ¹⁾	1970	1975	1980	1985
In Städten	1 000	590	812	897	890	1 152
	%	10,3	11,7	12,6	13,9	15,6
In Landgemeinden ...	1 000	5 139	6 126	6 201	5 510	6 241
	%	89,7	88,3	87,4	86,1	84,4

*) Stand: Jahresmitte.

1) Ergebnisse der Volkszahlung.

3.7 Bevölkerung in ausgewählten Städten 1 000

Stadt	1962	1971	1981	1985	1986
Phnom Penh, Hauptstadt .	394	.	400	650	700
Kompong Som	7	.	53	.	.
Kompong Cham	29	35	.	.	.
Kompong Chhnang	13	16	.	.	.
Kratié	12	15	.	.	.
Pursat	12	15	.	.	.
Svay Rieng	11	14	.	.	.

Neben dem Staatsvolk der Khmer, etwa 93 % der Bevölkerung, gab es vor 1970 mehrere ethnische Minderheiten, die rd. 15 % der Bevölkerung ausmachten und in unterschiedlichem Maße in das Sozialleben integriert waren. Hierzu zählen rd. 450 000 Chinesen und Vietnamesen sowie verschiedene Bergvölker: die größte Minorität bildeten dabei die Tscham (Cham), ferner Malaien islamischer Religionszugehörigkeit. Die Chinesen beherrschten den Handel sowie den Transport und die Verarbeitung von Reis, während die Vietnamesen Fischerei betrieben, auf den Kautschukplantagen arbeiteten, Händler waren, oder Handwerksberufe ausübten.

Die unter der Regierung Lon Nol erfolgten antivietnamesischen Ausschreitungen führten dazu, daß die Mehrzahl der Vietnamesen nach Sudvietnam (Republik Vietnam) flüchtete oder auswanderte. Nach Schätzungen der sudvietnamesischen Regierung waren bis März 1971 etwa 250 000 Vietnamesen aus der Republik Khmer (Kambodscha) repatriert worden. Die verbliebenen Vietnamesen wurden, ebenso wie die Chinesen und Tscham (Cham), zum großen Teil Opfer des Terrors der Roten Khmer während der Regierung Pol Pot.

3.8 Bevölkerung nach ethnischen Gruppen Prozent

Ethnische Gruppen	1960	1983
Kamputscheaner (Khmer) ...	85,0	93,0
Vietnamesen (Annamiten) ..	6,5	4,0
Chinesen	5,5	3,0
Andere und unbekannter Zugehörigkeit	3,0	0,0

Staatsprache ist Kamputscheanisch oder Khmer, das zur austroasiatischen Gruppe der Mon-Khmer-Sprachen gehört. Schriftsprache ist eine sudindische Schrift aus dem 6. Jahrhundert. Als Handelssprache dient vornehmlich Französisch. Dem Buddhismus, der in verschiedenen Sekten gepflegt wird, gehören etwa neun Zehntel der Bevölkerung an; offiziell wird der Atheismus propagiert. In der Pol Pot-Zeit wurden die buddhistischen Mönche verfolgt, von 80 000 sind etwa 50 000 ums Leben gekommen. Von 2 400 Tempeln wurden 95 % zerstört. Die seit 1979 wiedererrichteten Pagodenschulen dürfen wieder Grundschulunterricht erteilen, haben jedoch ihre frühere Bedeutung verloren und sind in das Nationale Erziehungssystem integriert. Unter den im Lande lebenden Vietnamesen gibt es zahlreiche Anhänger der römisch-katholischen Kirche.

4 G E S U N D H E I T S W E S E N

Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung ist angesichts der angespannten Ernährungslage, des Mangels an proteinhaltigen Nahrungsmitteln und Medikamenten unbefriedigend. Im vor 1970 seuchenfreien Staatsgebiet treten Malaria und Beulenpest wieder auf. Darm- und Hautkrankheiten sowie Tuberkulose und parasitäre Krankheiten sind verbreitet.

Die in den vergangenen Jahren von internationalen Organisationen (u. a. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO und Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF) geleistete Nahrungsmittel- und medizinische Hilfe war bedeutend, doch hat sie in vielen Landesteilen nur zur Linderung der äußersten Not beitragen können. In den letzten Jahren wurden, vor allem mit Unterstützung der Sowjetunion und Vietnams, Krankenhäuser wiederaufgebaut, Schutzimpfungen durchgeführt und Medikamente bereitgestellt.

Über die Zahl der Erkrankungen sowie über die der durchgeführten Schutzimpfungen liegen neuere Angaben nicht vor; die letztverfügbaren Daten reichen nur bis zum Jahre 1973, sie sind in den beiden folgenden Übersichten zusammengefaßt.

4.1 Registrierte Erkrankungen

Krankheit	1969	1970	1971	1972	1973
Cholera					159 ^{a)}
Typhoides Fieber und Paratyphus ...	374	317	715	473	972
Bakterielle Ruhr	5 387	1 244	352	433	131
Amoebiasis	5 651	5 761	1 208	1 842	2 117
Tuberkulose	7 160 ^{b)}	6 279	2 008	1 239	.
Lepra	270	113	60	53	28
Diphtherie	119	83	.	19	17
Pertussis (Keuchhusten) .....	.	.	746	686	372
Meningokokken-Infektion .....	.	.	.	28	17
Akute Poliomyelitis .....	.	15	303	208	197
Masern	2 504	1 528	1 203	838	672
Virushepatitis	372	160	109	38	19
Malaria	20 895	3 660	9 049	19 323	16 481 ^{c)}
Syphilis (Lues)	4 939	5 527	1 107	531	376
Gonokokkeninfektion .....	.	13 978	9 134	701	427
Grippe .....	.	28 142	1 297	1 858	25 753
Ernährungsmangelkrankheiten	41 008	19 527	.	.	.

a) 1974: 145, 1975: 66. - b) Nur der Atmungsorgane. - c) 1974. 18 715.

4.2 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Impfung	1967	1968	1969	1970	1973
Cholera	1 434,7	2 934,4	1 199,3	2 203,3	720,9 ^{a)}
Tuberkulose (BCG)	144,3	289,9	372,5	71,5	82,2
Pocken	1 120,7	1 848,4	166,6	102,7	.

a) 1972.

Die vorliegenden statistischen Daten über die Entwicklung der Sterbefälle nach Todesursachen sind veraltet und lückenhaft; sie sind in der folgenden Übersicht wiedergegeben. Viele

Sterbefälle sind auf unhygienische Verhältnisse sowie Mangelernährung zurückzuführen. Die Wasserversorgungssysteme von Phnom Penh und anderer Städte sind seit vielen Jahren vernachlässigt worden; es fehlt an Maschinen zur Trinkwasseraufbereitung und an Mitteln für die Keimfreimachung des Wassers.

4.3 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache	1965	1966	1967	1970	1971
Typhoides Fieber und Paratyphus ...	18	22	4	9	11
Durchfallkrankheiten	21	5	64	.	.
Tuberkulose	236	185	133	83	186
Lepra	48	41	-	.	.
Tetanus	17	28	33	.	51
Virushepatitis	24	-	7	4	8
Malaria	88	55	9	42	52
Bosartige Neubildungen	22	33	34	.	.
Pneumonie	96	51	.	.	.
Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	26	23	17	.	.
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	13	12	9	.	.

Die Zahl der Allgemeinen Krankenhäuser betrug im Jahre 1982 121, darunter 100 in ländlichen Gebieten, ferner gab es 476 Erste-Hilfe-Stationen (einschl. Geburtshilfestationen). Bereits 1979 sollen alle Provinzkrankenhäuser, die während der Herrschaft der Roten Khmer geschlossen worden sind, ihre Arbeit wieder aufgenommen haben.

Mit sowjetischer Hilfe wurde in Phnom Penh das Kamputscheanisch-Sowjetische Freundschafts-krankenhaus, die modernste medizinische Einrichtung des Landes, errichtet. In den Dörfern wurden Medizinische Stationen aufgebaut, außerdem gibt es einige mobile medizinische Versorgungseinheiten. In allen Stadtbezirken der Hauptstadt bestehen ambulante Behandlungsstellen, die mit Krankenschwestern besetzt sind und über einen bestimmten Medikamentenfonds verfügen, aus dem Medikamente kostenlos abgegeben werden. Über die Zahl der Betten in medizinischen Einrichtungen zur Versorgung der Patienten liegen nur unvollständige Angaben vor. 1980 wurde in der Provinz Takéo ein Hospital mit 150 Betten und in den sieben Bezirken dieser Provinz je ein Hospital mit jeweils etwa 50 Betten eingerichtet. Anfang 1983 sollen in jeder Provinz im Durchschnitt etwa 270 Krankenhausbetten verfügbar gewesen sein.

4.4 Medizinische Einrichtungen

Einrichtung	1965	1968	1970	1971	1982
Allgemeine Krankenhäuser	54 ^{a)}	78 ^{b)}	59	60	121
in ländlichen Gebieten	12	18	27	27	100
Entbindungsheime	29	34	32	32	.
Erste-Hilfe- und Geburtshilfe- stationen	518	768	.	.	476

a) Einschl. Gesundheitszentren. - b) 1966.

Die Zahl der Ärzte belief sich im Jahre 1984 auf 200. Während der Pol Pot-Zeit (1975/79) sind viele Mitarbeiter des Gesundheitswesens umgekommen oder geflüchtet. Nach vietnamesi-

schen Ärzten und Krankenschwestern, die als erste eine Mithilfe beim Aufbau der zerstörten Gesundheitseinrichtungen und bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung leisteten, trafen Ärzte u. a. aus Schweden und der Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Berlin-Ost) ein. Mit verschiedenen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW wurden Abkommen über Zusammenarbeit im Gesundheitswesen geschlossen, die neben personeller Unterstützung und Lieferungen von Medikamenten auch den Bau bzw. die Ausstattung von medizinischen Einrichtungen vorsehen.

4.5 Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1970	1971	1979	1984
Ärzte	Anzahl	440	427	438	30	200
Einwohner je Arzt	1 000	.	16,8	16,6	214,1	36,4
Zahnärzte	Anzahl	40	51	71	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	140,5	102,4	.	.
Tierärzte	Anzahl	.	.	38	.	.

4.6 Anderes medizinisches Personal

Art des Personals	1965	1968	1970	1971	1979
Apotheker	37	77	81	79	20 ^{a)}
Krankenpflegepersonen	2 137	2 613	2 908	3 639	.
Hilfspflegepersonen .....	.	.	660	853	.
Hebammen	804	1 153	1 418	1 426	.
Hilfshebammen und Geburtshelferinnen .....	.	.	1 042	948	.

a) Nur in Provinzkrankenhäusern.

5 B I L D U N G S W E S E N

Auch der Bildungsbereich hat während der Pol Pot-Regierung große Rückschläge erlitten. Die Schulen waren geschlossen und die Lehrkräfte verfolgt und getötet worden oder sie waren in die Nachbarländer, vor allem nach Thailand, geflüchtet. Nach Gründung der Volksrepublik Kamputschea wurde das Bildungswesen mit Unterstützung des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen/UNICEF und der Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW relativ schnell wieder aufgebaut. Eine wichtige Aufgabe war die Unterbringung und Versorgung der etwa 200 000 Waisen. Die Analphabetenrate betrug etwa 40 % und die meisten der Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren hatten bis dahin keine Grundschule besucht. 1962 betrug die Analphabetenrate 59 % der Personen im Alter von 15 Jahren und mehr; für 1980 wurde sie mit 52 % angegeben.

Bereits im Schuljahr 1980/81 besuchten etwa 80 % der Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren eine Grundschule, doch mangelte es an Schulräumen, an Lehrmaterial (u.a. Schulbücher) und Lehrern, die zudem in den meisten Fällen keine entsprechende Ausbildung erfahren hatten. Schichtunterricht ist üblich. Oftmals unterrichten Schuler der höheren Klasse die Schüler in den unteren Klassen. Lehrerbildungsanstalten wurden in der Hauptstadt und in den Provinzen errichtet, um in relativ kurzer Zeit Lehrkräfte für den Elementarunterricht auszubilden, zu dem auch die Aneignung von praktischen Kenntnissen der Landwirtschaft gehört. Der Erwachsenenbildung wurde große Aufmerksamkeit gewidmet. Im Schuljahr 1981/82 wurden nach offiziellen Angaben bereits 544 408 Teilnehmer an Kursen der Erwachsenenbildung gezählt, die von 19 484 Lehrkräften unterrichtet wurden.

5.1 Analphabeten nach Altersgruppen 1962 % der Altersgruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
15 Jahre und mehr	59,0 ^{a)}	30,1	87,3
15 - 20	47,7	26,0	69,5
20 - 25	56,5	27,5	83,9
25 - 35	65,4	36,4	93,2
35 - 45	69,6	43,0	96,1
45 - 55	71,9	46,9	97,1
55 - 65	73,7	49,6	97,9
65 und mehr	75,0	49,9	98,2

a) 1980: 52 %.

5.2 Erwachsenenbildung^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1979/80	1980/81	1981/82
Klassen	459	15 593	17 522
Teilnehmer	13 778	491 625	544 408
Lehrkräfte	537	18 525	19 484

*) Alphabetisierungskurse sowie Grund-, Mittel- und höhere Schulausbildung.

Im Schuljahr 1983/84 gab es 598 Vorschulen, 3 639 Grundschulen sowie 207 Mittel- und höhere Schulen, an denen 35 495 Vorschüler, 1,5 Mill. Grundschüler bzw. 145 700 Schüler unterrichtet wurden. An den 13 Hochschulen waren 7 334 Studierende immatrikuliert. Unterrichtssprache ist Kamputscheanisch (Khmer). Fremdsprachen, insbesondere Vietnamesisch und Russisch werden an Mittel- und höheren Schulen sowie an Hochschulen gelehrt, doch fehlt

es für diesen Unterricht, speziell im Russischen, an ausgebildeten Fachkräften. Der früher vorrangige Fremdsprachenunterricht in Französisch ist zurückgedrängt worden.

Bisher gibt es kein einheitliches System der Hochschulbildung. In Phnom Penh wurde mit sowjetischer Hilfe das Kamputscheanisch-Sowjetische Höhere Technische Institut errichtet, an dem hauptsächlich sowjetische Lehrer tätig sind. An den vier Fakultäten für Bauwesen, Elektrotechnik, Chemie und Geologie waren 1984 rd. 600 Studierende eingeschrieben. Außerdem gibt es eine Fakultät für Medizin und Pharmazie, eine Höhere Pädagogische Schule sowie einige Berufsausbildungszentren, Lehrerbildende Institute und Sprachschulen.

5.3 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtung	1979/80	1980/81	1981/82	1983/84
Vorschulen	96	211	402	598
Grundschulen	5 290	4 334	3 521	3 629
Mittel- und höhere Schulen	15	64	113	207
Hochschulen .....	.	.	.	13

5.4 Schuler bzw. Studenten

Einrichtung	Einheit	1971/72	1979/80	1980/81	1981/82	1983/84
Vorschulen	Anzahl	.	8 229	15 077	23 021	35 495
Grundschulen	1 000	479,6	947,3	1 328,1	1 509,0	1 504,8
Mittel- und höhere Schulen	1 000	99,9	5,4	17,9	41,0	145,7
Hochschulen	Anzahl	9 988	.	.	2 754	7 334
darunter:						
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	.	206	422	.
Sprachschulen 1)	Anzahl	.	.	142	207	.

1) Für Kamputscheanisch, Vietnamesisch und Russisch.

Nach Angaben des Erziehungsministeriums gab es im Schuljahr 1983/84 1 394 Lehrer, die an Vorschulen, und 36 520 Lehrer, die an Grundschulen unterrichten. Der Lehrkräftebestand an Mittel- und Höheren Schulen belief sich auf 4 494. An den Hoch- und Fachschulen der RGW-Länder werden sowohl Lehrer als auch andere Fachleute ausgebildet, um den Mangel an qualitativ hochwertigen Arbeitskräften zu beheben. So sollen 1984 über 1 500 Kamputscheaner an Technischen Instituten in der Sowjetunion studiert haben. Die Tschechoslowakei gewährt Ausbildungshilfe für die Heranbildung von kamputscheanischen Wirtschaftsfachleuten.

5.5 Lehrkräfte

Einrichtung	1971/72	1979/80	1980/81	1981/82	1983/84
Vorschulen .....	.	267	603	1 200	1 394
Grundschulen	20 374	21 605	30 316	37 000	36 520
Mittel- und höhere Schulen	2 544	226	699	1 678	4 494
Hochschulen	1 164	.	.	.	278

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zahl der im Ausland studierenden kamputscheaner im Zeitraum 1979 bis 1984. Die vorliegenden Angaben sind jedoch lückenhaft,

Im akademischen Jahr 1986/87 sind 679 kamputscheanische Studenten ins Ausland geschickt worden. Nach diesen Angaben haben im Verlauf der vergangenen acht Jahre 3 982 Kamputscheaner ein Hoch- oder Fachschulstudium in den verschiedenen sozialistisch-kommunistischen Ländern absolviert.

Nach einem Abkommen zwischen dem Bildungsministerium in Phnom Penh und den Gastländern studieren im akademischen Jahr 1987/88 rd. 900 kamputscheanische Studenten in der Sowjetunion, der Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Berlin-Ost), in der Tschechoslowakei, in Bulgarien, Ungarn, Polen, Vietnam, Indien sowie in der Mongolei.

5.6 Studenten im Ausland nach ausgewählten Gastländern

Gastland	1979	1981	1982	1983	1984
Frankreich	817	454 ^{a)}	428	.	.
Vereinigte Staaten	290	406	.	.	232
Tschechoslowakei .....	.	.	20	30	39
China	14 ^{a)}	41	39	25	24
Bundesrepublik Deutschland	10	10 ^{a)}	13	11	.
Japan	14	11 ^{a)}	7	7	.
Schweiz	4	3	6	.	5
Niederlande	1	1	5	.	.
Großbritannien und Nordirland	2	2	.	2	.
Kanada	4	2	1	1	.

a) 1980.

6.4 Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen
1 000

Wirtschaftsbereich	1962 1)			1980
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Insgesamt	2 499,7	1 449,0	1 050,7	3 299,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 008,1	1 095,0	913,1	2 454,0
Produzierendes Gewerbe	94,3	71,5	22,8	220,0 ^{a)}
Energie- und Wasserwirtschaft	1,6	1,6	0,0	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,4	1,7	0,7	.
Verarbeitendes Gewerbe ..	68,5	47,7	20,8	.
Baugewerbe	21,8	20,5	1,3	.
Handel, Banken, Versiche- rungen	143,8	80,1	63,7	625,0 ^{b)}
Verkehr und Nachrichten- wesen	28,8	28,1	0,8	
Andere Dienstleistungs- bereiche	187,2	152,2	35,0	
Nicht ausreichend beschrieben	37,6	22,2	15,3	

1) Ergebnis der Volkszählung.

a) Einschl. Verkehr und Nachrichtenwesen. - b) Ohne Verkehr und Nachrichtenwesen.

Kamputschea ist ein ausgeprägtes Agrarland, etwa drei Viertel der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft tätig. Vorherrschend sind die Bauernwirtschaften, die überwiegend für den Eigenbedarf arbeiten; sie haben Betriebsgrößen zwischen drei und fünf Hektar. Die Hauptanbaugebiete liegen im Tiefland des Mekong und Bassac sowie um den Tonle Sap (Großer See).

Die Anbaufläche für Reis, das wichtigste Agrarprodukt, das auf etwa 70 % der landwirtschaftlichen Fläche kultiviert wird, wurde in den Vorkriegsjahren ausgeweitet, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. In den Kriegsjahren sind die Reisernten erheblich zurückgegangen. Der Umfang des Ackerlandes (einschl. Dauerkulturen) hat nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO 1984 3,05 Mill. ha bzw. 16,8 % der Gesamtfläche betragen.

Vor dem Krieg waren landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Reis, Kautschuk, Mais, Vieh, Holz und Sesam, wichtige Ausfuhrerzeugnisse. Die Gewinnung von Kautschuk erfolgte vornehmlich auf den von Ausländern betriebenen Pflanzungen. In den vergangenen Jahren ist die Kautschukerzeugung noch stärker als die Reisproduktion zurückgegangen, da die wichtigsten Plantagen im früher stark umkämpften Nordosten des Landes liegen, der 1969 mehr als 90 % des erzeugten Kautschuks lieferte. Die Kautschukproduktion soll sich im Jahre 1983 auf 10 000 t belaufen haben. Im Rahmen des laufenden Fünfjahresplanes soll die Kautschukerzeugung bis 1990 auf 50 000 t erhöht werden.

Weitere Anbauprodukte sind Bohnen, Sojabohnen, Sesam, Erdnüsse und andere Ölfrüchte, Maniok, Bataten, Bananen, Orangen, Wassermelonen, Gewürze (u.a. Pfeffer), Jute, Kenaf und Baumwolle. Der Anbau von Kaffee wurde in den vergangenen Jahren eingestellt. Wichtigstes Projekt im Agrarsektor ist das umfangreiche Bewässerungsvorhaben im Rahmen des mit internationaler Hilfe von den Mekong-Anliegerstaaten gemeinsam durchzuführenden Programms zur Regulierung und Nutzung des Mekong. Das Projekt befindet sich jedoch schon seit 25 Jahren im Planungsstadium und konnte bisher nicht realisiert werden.

7.1 Bodennutzung
1 000 ha

Nutzungsart	1974/76 D	1980	1982	1984
Ackerland	2 900		2 900	
Dauerkulturen	146		146	
Dauerwiesen und -weiden ¹⁾ ..	580		580	
Waldfläche	13 372		13 372	
Sonstige Fläche	1 106		1 106	
Bewässerte Fläche	89		89	

1) Begriffsabgrenzung der FAO. Je nach Witterungsbedingungen einschl. nur gelegentlich nutzbarer Flächen.

Die Landwirtschaftspolitik der Regierung ist darauf ausgerichtet, die Sozialisierung der Agrarproduktion nur behutsam voranzutreiben und die Privatinitiative der Bauern beim Anbau und beim Verkauf zu fördern. Die Verkäufe von Feldfrüchten auf freien Märkten sind gestattet, so daß die Bauern daran interessiert sind, ein Maximum an Erträgen zu erzielen. Die Sozialisierung beschränkt sich bisher auf die Schaffung von Solidaritätsgruppen, die über Art und Umfang der Produktion und des Verkaufs selbst entscheiden können. Ein bestimmter Teil der Ernte muß zur Versorgung der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung an den Staat

6 E R W E R B S T A T I G K E I T

Zur Kennzeichnung von Umfang und Struktur des Erwerbslebens eines Landes wird die Bevölkerung - beginnend bei einer bestimmten Altersuntergrenze, die von Land zu Land verschieden sein kann - nach ihrem beruflichen Status in entsprechende Gruppen gegliedert. Nachfolgend werden einige wichtige erläutert.

Erwerbstätige sind alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Dazu gehören sowohl Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Mithelfende Familienangehörige) als auch selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen sind die Erwerbspersonen. Personen, die in dem Unternehmen eines Familienmitgliedes mitarbeiten, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten, werden der Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen zugeordnet.

Wegen der in den meisten Entwicklungsländern verbreiteten erheblichen Unterbeschäftigung sind die Grenzen zwischen Arbeit, Gelegenheitsarbeit, Tätigkeit unbezahlt mithelfender Familienangehöriger und Arbeitslosigkeit fließend. Eine genaue statistische Abgrenzung ist daher in der Regel nicht gegeben und Vergleiche mit Daten aus anderen Ländern, besonders mit denen aus Industrieländern, nur bedingt aussagefähig.

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO hat sich die Zahl der Erwerbspersonen (Personen im Alter von zehn und mehr Jahren) zwischen 1980 und 1985 von 3,3 Mill. auf 3,6 Mill. erhöht. Die Erwerbsquote ist dabei von 51,6 % auf 49,5 % zurückgegangen. Der Anteil der männlichen Erwerbsbevölkerung wird für 1985 mit 2,14 Mill. bzw. 59,2 % an der gesamten Erwerbsbevölkerung geschätzt. Tatsächlich jedoch haben durch Kriegshandlungen und durch politisch bedingte Ereignisse in den vergangenen Jahren viele Menschen ihr Leben verloren, vor allem Männer, so daß gegenwärtig die Last der Erwerbstätigkeit überwiegend von Frauen getragen wird, die einen Anteil von etwa 65 % an der Gesamtbevölkerung haben.

6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1960	1970	1980	1985
Erwerbspersonen	1 000	2 033	2 482	3 069	3 299	3 602
männlich	1 000	1 174	1 442	1 793	1 915	2 143
weiblich	1 000	859	1 040	1 276	1 384	1 459
Anteil an der Gesamtbevölkerung	%	46,8	45,7	44,3	51,6	49,5
männlich	%	54,1	53,1	51,7	60,3	59,2
weiblich	%	39,5	38,3	36,8	43,0	39,9

*) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

Für das Jahr 1985 wurden nach Berechnungen der ILO in der Altersgruppe 20 bis unter 25 Jahre die relativ meisten Erwerbspersonen, nämlich 577 000 bzw. 16,0 % aller Erwerbspersonen, ermittelt. Diese Altersgruppe wies eine Erwerbsquote von 72,3 % auf. Die höchsten Erwerbsquoten wurden für die 35- bis unter 40jährigen mit 77,0 %, die 30- bis unter 35jährigen und die 40- bis unter 45jährigen (jeweils 76,6 %) sowie die 45- bis unter 50jährigen Personen mit 76,4 % ermittelt. Die Personen im Alter von 65 und mehr Jahren hatten eine Erwerbsquote von 28,3 %.

6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1950	1960	1970	1980	1985
1 000					
10 - 15	153	183	225	246	176
15 - 20	318	379	459	513	562
20 - 25	303	370	454	546	577
25 - 30	267	328	405	498	542
30 - 35	228	282	349	390	473
35 - 40	194	240	298	277	366
40 - 45	163	201	251	232	256
45 - 50	135	167	209	202	212
50 - 55	106	131	165	164	175
55 - 60	79	98	122	118	133
60 - 65	48	59	74	65	76
65 und mehr	38	46	59	48	54
Prozent					
10 - 15	29,6	28,4	27,1	25,9	22,7
15 - 20	70,4	67,7	65,0	62,3	60,1
20 - 25	77,6	76,2	74,8	73,6	72,3
25 - 30	79,6	78,8	77,9	77,1	76,1
30 - 35	80,1	79,3	78,6	77,8	76,6
35 - 40	80,1	79,9	79,1	78,0	77,0
40 - 45	80,7	80,0	79,2	77,7	76,6
45 - 50	81,2	80,4	79,5	77,5	76,4
50 - 55	78,8	77,9	77,0	75,2	73,1
55 - 60	74,4	73,3	72,2	70,3	68,3
60 - 65	60,3	58,9	57,5	55,7	53,1
65 und mehr	32,2	31,2	30,4	29,7	28,3

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom April 1962 (letzter verfügbare Angaben) gehörten von den 2,50 Mill. Erwerbspersonen, davon 1,45 Mill. männliche (58,0 %) und 1,05 Mill. weibliche, die Hälfte zur Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen, 910 100 Erwerbspersonen (36,4 %) waren Selbständige und 305 200 (12,2 %) waren Lohn- und Gehaltsempfänger.

6.3 Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1962*)

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt	2 499,7	1 449,0	1 050,7
Selbständige	910,1	795,6	114,7
Mithelfende Familienangehörige	1 249,7	381,8	867,9
Lohn- und Gehaltsempfänger	305,2	251,9	53,3
Nicht ausreichend beschrieben	34,7	19,7	15,0

*) Ergebnis der Volkszählung.

Von den 2,50 Mill. Erwerbspersonen war im Jahre 1962 mit 2,01 Mill. die überwiegende Mehrheit (80,3 %) im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei tätig. Den zweitgrößten Wirtschaftsbereich bildete der Dienstleistungssektor (Handel, Banken, Versicherungen sowie andere Dienstleistungsbereiche) mit 331 000 Erwerbspersonen (13,2 %). Das Produzierende Gewerbe beschäftigte 94 300 Erwerbspersonen (3,8 %), von denen sieben Zehntel im Verarbeitenden Gewerbe tätig waren. Die für das Jahr 1980 ermittelte Zahl der Erwerbspersonen lag um 0,80 Mill. bzw. 32,0 % über der von 1962. Der Anteil der im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei beschäftigten Personen betrug 74,4 %, war also um rd. sechs Prozentpunkte zurückgegangen. Dagegen stieg der Anteil der im Produzierenden Gewerbe Tätigen (einschl. Verkehr und Nachrichtenwesen) auf 6,7 %.

abgeliefert werden. 1981 gab es rd. 96 000 Solidaritätsgruppen, die im Durchschnitt aus 15 Bauernfamilien bestanden. Die Regierung leistet (mit sowjetischer und vietnamesischer Unterstützung) der Landwirtschaft auch wirksame Hilfe, indem sie zerstörte Straßen instand setzt, Dämme für die Wasserregulierung repariert und Pumpstationen installiert. Ferner stellt sie Saatgut, Handelsdünger, Insektizide und landwirtschaftliche Geräte zur Verfügung. Der Mechanisierungsgrad der Landwirtschaft ist noch relativ gering. Auch die Verwendung von Handelsdünger zur landwirtschaftlichen Ertragssteigerung erfolgte bisher nur in bescheidenem Umfang. Nach Angaben der FAO wurden dabei hauptsächlich stickstoff- und phosphathaltige Düngemittel eingesetzt.

7.2 Maschinenbestand^{*)}

Maschinenart	1970	1975	1980	1983	1984
Schlepper	1 233		1 350		1 355
Mähdrescher	20		20		20

^{*)} Stand: Jahresende.

7.3 Verbrauch von Handelsdünger^{*)} t Reinnährstoff

Düngerart	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	1984/85
Stickstoffhaltig	7 200	10 500	7 300	1 600	500
Phosphathaltig	900	7 500	3 400	3 200	600
Kalihaltig .....	.	1 000	200	.	600

^{*)} Landwirtschaftsjahr: Juli/Juni.

Die Berechnung des Index für die landwirtschaftliche Gesamterzeugung wird von der Ernährungs- und Wirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO vorgenommen und geht von den verfügbaren Daten über Feldfrüchte und tierische Erzeugnisse aus. Beim Index der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelerzeugung werden nur Erzeugnisse berücksichtigt, die für Menschen genießbar sind und Nährstoffe enthalten (ohne Kaffee und Tee).

Der Index der landwirtschaftlichen Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Basiswert (1979/81 D = 100) bis 1986 um 65 % gestiegen. Der Index der Nahrungsmittelerzeugung erhöhte sich um 63 %. Je Einwohner berechnet stiegen die Indizes um 43 % bzw. bzw. 42 %.

7.4 Index der landwirtschaftlichen Produktion 1979/81 D = 100

Art des Index	1982	1983	1984	1985	1986
Gesamterzeugung	117	139	154	167	165
je Einwohner	113	130	141	148	143
Nahrungsmittelerzeugung	118	139	154	166	163
je Einwohner	113	130	140	147	142

Die Erntemengen pflanzlicher Erzeugnisse waren in den vergangenen Jahren infolge unterschiedlicher Witterungsbedingungen, aber auch wegen der Kampfhandlungen, Schwankungen unterworfen. Die Reisproduktion belief sich im Erntejahr 1985/86 (Naßreisernte vom August 1985

und Trockenreisernte der Hauptsaison Dezember 1985 bis Februar 1986) auf 2,0 Mill. t. Die Höhe der Reisernte ist im Vergleich zu den Vorjahren beachtlich, doch liegt sie wesentlich unter den Werten der Vorkriegsjahre, als z.B. 3,3 Mill. t (1969/70) eingebracht worden sind. Die Reisanbaufläche betrug 1982 rd. 1,5 Mill. ha, im Jahre 1979 waren es nur 700 000 ha. 1986 soll die Anbaufläche 1,3 Mill. ha betragen haben. 1984 hatte eine FAO-Delegation mehrere Provinzen besucht und festgestellt, daß u.a. infolge ungünstiger Witterung eine Verschlechterung der Ernährungssituation eingetreten war. Nicht zuletzt auch der Mangel an Arbeitskräften, vor allem von Männern, hat dazu geführt, daß die Ernten zurückgegangen sind. Die Deckungslücke wurde weitgehend durch Hilfslieferungen der Vereinten Nationen/UN geschlossen, die sowohl an der kambodschanisch-thailändischen Grenze, wo die von ihr offiziell anerkannte Regierung des Demokratischen Kambodschea ihren Sitz hat, Unterstützung gewährt, als auch der Volksrepublik Kambodschea. 1982 hatte das Budget der Vereinten Nationen für Flüchtlinge im Bereich des Demokratischen Kambodschea 31 Mill. US-\$ betragen, jedoch nur 16 Mill. US-\$ für die Volksrepublik Kambodschea die, weil von den UN nicht anerkannt, nur Hilfslieferungen aus dem Emergency-Fonds erhält.

7.5 Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1979/81 D	1983	1984	1985	1986
Reis	1 160	1 700	1 970	2 100	2 000
Mais	89	80	90	78	.
Sußkartoffeln	14	25	30	30	.
Maniok	146	90	95	100	.
Bohnen, trocken	17	29	30	35	.
Erdnüsse in Schalen	4	6	8	10	.
Sesamsamen	3	5	6	6	6
Kokosnüsse	28	33	35	38	.
Zuckerrohr	129	181	185	190	.
Apfelsinen	22	30	33	36	.
Mangos	8	14	15	17	18
Ananas	5	7	8	8	8
Bananen	63	82	84	92	93
Tabak	5	7	8	9	9
Jutefasern u.a.	3	5	7	7	.
Naturkautschuk	7	12	13	16	25

7.6 Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse

dt/ha

Erzeugnis	1979/81 D	1983	1984	1985	1986
Reis	9,8	9,7	11,6	12,0	11,8
Mais	10,0	22,9	27,3	23,6	.
Sußkartoffeln	78,2	83,3	100,0	100,0	.
Maniok	60,8	90,0	73,1	66,7	.
Bohnen, trocken	6,4	7,6	7,5	8,8	.
Erdnüsse in Schalen	6,8	8,0	8,9	10,0	.
Sesamsamen	3,4	5,0	4,8	4,6	4,6
Zuckerrohr	491	517	529	543	.
Tabak	5,4	6,4	5,8	6,0	6,0
Jutefasern u.a.	16,3	20,0	21,7	23,3	.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der kambodscheanischen Reisproduktion in den zurückliegenden Erntejahren. Danach ist es mit Ausnahme des Jahres 1982/83 auch nicht annähernd gelungen, den Reisertrag auf die zur Versorgung der Bevölkerung mindestens notwendige Menge von rd. 1 Mill. t geschältem Reis zu steigern. Bei einem Gewichtsanteil von 62 % des Ausgangsproduktes (ungeschälter Reis) mußte Kambodscha mindestens 1,6 Mill. t ungeschälten Reis erzeugen, um wenigstens eine Minimalversorgung der Bevölkerung garantieren zu können. Aufgrund der Reisknappheit stieg auf den freien Märkten in Phnom Penh der Preis für ein kg Reis von drei Riel Anfang 1984 auf sieben Riel Mitte 1985. Bis Ende 1986 stieg der Preis auf 15 Riel je kg. Der Anbau leidet unter einem chronischen Mangel an Saatgut, Düngemitteln und Insektenvertilgungsmitteln, so daß der Ertrag kaum gesteigert werden kann. Unter diesen Umständen muß die Regierung zur Deckung des Nahrungsmitteldefizits regelmäßig die Hilfe internationaler Organisationen in Anspruch nehmen.

7.7 Reisproduktion^{*)}

Mill. t

Jahr	Ungeschälter Reis	Geschälter Reis
1956/57	2,0	1,24
1966/67	2,5	1,55
1969/70	3,8	2,36
1979/80	0,6	0,37
1980/81	1,3	0,81
1981/82	1,3	0,81
1982/83	1,5	0,93
1983/84	1,4	0,86
1984/85	1,1	0,68
1985/86	1,3 - 1,4 ^{a)}	0,83

^{*)} Im Vergleich zu Vorkriegszahlen.

a) Voraussichtliche Ernte.

Der Viehbestand hatte durch die Kriegshandlungen hohe Einbußen erlitten. Nach Angaben der FAO gab es in der Landwirtschaft im Jahre 1985 2,3 Mill. Zugtiere (Wasserbüffel, Rinder) gegenüber etwa 3 Mill. im Jahre 1969. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch zu verbessern, wurde die Schweinezucht in den letzten Jahren wesentlich ausgebaut. Der Bestand an Schweinen hat sich 1986 auf 1,3 Mill. St belaufen gegenüber 777 000 St im Jahre 1983.

7.8 Viehbestand

Viehart	Einheit	1979/81 D	1983	1984	1985	1986
Pferde	1 000	8	10	11	12	.
Rinder	1 000	831	1 247	1 466	1 500	1 571
Milchkühe	1 000	82	92	92	92	.
Büffel	1 000	386	510	600	685	705
Schweine	1 000	205	777	1 008	1 200	1 299
Schafe	1 000	1	1	1	1	.
Ziegen	1 000	.	1	1	1	.
Hühner	Mill.	3	4	6	6	.
Enten	Mill.	1	2	2	3	.

7.9 Schlachtungen
1 000

Schlachtviehart	1979/81 D	1982	1983	1984	1985
Rinder und Kalber	92	110	115	120	135
Buffel	40	40	45	49	53
Schweine	162	300	360	400	450

Die Produktion tierischer Erzeugnisse konnte in den letzten Jahren gesteigert werden, doch bestehen Engpässe bei der Versorgung der Bevölkerung. Die Erzeugung von Rind- und Kalbfleisch ist zwischen 1983 und 1985 von 14 000 t auf 16 000 t und die von Schweinefleisch sogar von 18 000 t auf 23 000 t gesteigert worden. Die Geflügelfleischerzeugung hat sich im gleichen Zeitraum von 13 000 t auf 17 000 t erhöht.

7.10 Produktion ausgewählter tierischer Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1979/81 D	1982	1983	1984	1985
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	11	13	14	14	16
Buffelfleisch	1 000 t	6	6	7	8	8
Schweinefleisch	1 000 t	8	15	18	20	23
Geflügelfleisch	1 000 t	10	11	13	15	17
Kuhmilch	1 000 t	14	16	16	16	16
Eier	1 000 t	7,4	7,7	8,1	8,3	9,0
Huhnereier	1 000 t	5,3	5,4	5,7	5,9	6,5
Rohseide	t	8	9	10	11	12
Rinder- und Buffelhaute, frisch	1 000 t	3,6	4,3	4,5	4,8	5,3

Trotz der weitraumigen Waldbedeckung des Landes konnte sich die Forstwirtschaft bisher kaum entwickeln. Die großenteils aus wertvollen Edelhölzern (u.a. Teak, Mahagoni, Ebenholz) bestehenden Wälder können infolge mangelnder Verkehrserschließung, aber auch infolge der Kriegsergebnisse wirtschaftlich erst teilweise genutzt werden. Der Holzeinschlag belief sich 1985 auf 5,30 Mill. m³ und bestand fast völlig aus Laubhölzern. Von der eingeschlagenen Menge wurden 4,74 Mill. m³ bzw. 89,3 % als Brennholz verwendet.

7.11 Holzeinschlag
1 000 m³

Gegenstand der Nachweisung	1981	1982	1983	1984	1985
Insgesamt	4 838	4 950	5 065	5 182	5 303
Nadelholz	5	5	5	5	5
Laubholz	4 833	4 945	5 060	5 177	5 298
Nutzholz	567	567	567	567	567
Brennholz (Laub)	4 271	4 383	4 498	4 615	4 736

Die Fischerei hat eine große wirtschaftliche Bedeutung, sowohl für die Ergänzung der einseitigen Reiskost der Bevölkerung als auch für die Ausfuhr von Fisch in die Nachbarländer. Das Land hat den größten Süßwasserfischbestand Südostasiens, etwa die Hälfte der Fänge

liefert der Tonle Sap (Großer See). Durch die jährlichen Überschwemmungen des Mekong wird der Tonle Sap von 3 000 auf bis zu 25 000 km² vergrößert. Beim Rückgang des Hochwassers bilden sich zahllose Seen und Teiche, die sehr fischreich sind.

Die Fangmenge der Fischerei konnten von 1981 bis 1985 nicht erhöht werden. Von der gesamten Fangmenge (68 000 t) waren zuletzt 61 900 t bzw. 91,0 % Süßwasserfische und 5 700 t Seefische. Außerdem wurden 400 t Krustentiere angelandet. Über den Bestand an Fischereifahrzeugen liegen Angaben nur für die Jahre 1965 und 1969 vor.

7.12 Bestand an Fischereifahrzeugen

Fahrzeugart	1965	1969
Motorboote (mit eingebauten Motoren)	1 000	730
Motorboote (mit Außenbordmotoren)	1 116	1 460
Segelboote	2 150	1 661
Ruderboote	15 600	22 178
Andere Boote	1 550	436

7.13 Fangmengen der Fischerei Tonnen

Art des Fanges	1981	1982	1983	1984	1985
Insgesamt	68 700	58 650	63 750	65 000	68 000
Süßwasserfische	62 600	53 050	58 550	59 400	61 900
Seefische	5 670	5 200	4 820	5 200	5 700
Krustentiere	430	400	380	400	400

Dieser Wirtschaftsbereich ist infolge der Kriegshandlungen, durch die bereits bestehende Betriebe der Industrie und des Handwerkes weitgehend zerstört worden sind, nur wenig entwickelt. Als das Land unabhängig wurde, gab es nur eine außerordentlich schmale gewerbliche Basis. Die Erzeugung war im wesentlichen auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Reis- und Ölmühlen, Latexfabriken, Gerbereien) sowie auf die Herstellung einfacher Konsumgüter und Handwerkserzeugnisse (Töpfereiartikel, Lederwaren, Metallwaren) beschränkt.

Die Industrialisierungspolitik richtete sich auf den Ausbau der Verarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Rohstoffe und den Aufbau weniger Kapitalgüterindustrien wie der Zementproduktion und der Erdölraffinierung. Die meisten Betriebe entstanden durch ausländische Hilfsprogramme, die nach und nach in staatliche Verwaltung übernommen worden sind. Hauptstandort wurde Phnom Penh, wo u.a. eine Papierfabrik, eine Glasfabrik und ein Reifenwerk errichtet wurden. Die privaten Betriebe hatten überwiegend handwerklichen Charakter und befanden sich meist in chinesischem oder französischem Eigentum. Sie produzierten im wesentlichen Nahrungs- und Genußmittel sowie Konsumgüter. Zu einem weiteren Industriestandort entwickelte sich Sihanoukville (heute Kompong Som) mit Zementfabriken, Ölraffinerie, Montage von Lastkraftwagen u.a.

Während der Kriegsjahre 1970 bis 1975 wurden vor allem durch Kriegshandlungen die meisten Betriebe zerstört oder beschädigt. Während der Herrschaft der Regierung Pol Pot (April 1975 bis Januar 1979) erfolgte nur eine geringe Produktion in den noch bestehenden Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes, zumal die Geldwirtschaft abgeschafft war. Die Anstrengungen richteten sich auf die Sicherung der Ernährungsgrundlage durch landwirtschaftlichen Anbau.

Nach Übernahme der Herrschaft durch die Regierung Henḡ Samrḡn im Januar 1979 wurde der Wiederaufbau des Verarbeitenden Gewerbes vorangetrieben. Mit sowjetischer Hilfe wurde eine Reihe von Industriebetrieben wiederhergestellt. Die Sowjetunion hat mit der Volksrepublik Kamputschea im Jahre 1980 eine Reihe von wirtschaftlichen Verträgen geschlossen (u.a. über sowjetische Hilfeleistungen zum Wiederaufbau und über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit). Im Rahmen des Wiederaufbauprogramms war zunächst der Bau einer Zementfabrik, einer Düngemittelfabrik, einer Reparaturgroßwerkstatt für Kraftfahrzeuge sowie von Maschinen- und Traktorenstationen vorgesehen. Grundlage der Industrialisierungspolitik der Regierung ist die staatliche Planwirtschaft, doch werden der Privatinitiative im Verarbeitenden Gewerbe Entfaltungsmöglichkeiten geboten. Private Kleinbetriebe in der Industrie, im Handwerk und Handel werden zugelassen und staatlich gefördert.

Nach offiziellen Angaben gab es 1980 in Kamputschea 85 Fabriken mit rd. 15 000 Arbeitskräften, dazu gehörten u.a. die Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, Textilien, Autoreifen, Farben und Papier. Die meisten Betriebe befinden sich in Phnom Penh. Im März 1983 soll es in der Hauptstadt 1 730 Handwerksbetriebe und kleinere Fabriken (einschl. Reparaturwerkstätten) gegeben haben, bei denen es sich jedoch überwiegend um Betriebe handelte, die neben Familienangehörigen nur wenige Arbeitskräfte beschäftigten. Die Industrie des Landes besteht aus etwa 60 Betrieben, deren Produktionskapazität infolge von Mangel an Rohstoffen und Ersatzteilen, elektrischem Strom und Fachkräften nur teilweise ausgelastet ist.

Mit sowjetischer Hilfe wurden nicht nur Industriebetriebe sondern auch Elektrizitätswerke in Phnom Penh und in verschiedenen Provinzen wiederhergestellt oder neu errichtet. Die installierte Leistung der Kraftwerke betrug 1984 35 MW (Kraftwerke für die öffentliche Versorgung), davon entfielen 25 MW auf Wärme- (Dieselgeneratoren) und 10 MW auf Wasserkraft-

werke. Die Elektrizitätserzeugung ging 1984 mit 70 Mill. kWh, davon wurden 40 Mill. kWh in Wärme- und 30 Mill. kWh in Wasserkraftwerken erzeugt, gegenüber 1982 stark zurück.

8.1 Installierte Leistung der Kraftwerke^{*)}

MW

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1982	1984
Insgesamt	64	56	40	40	35
Wärmekraftwerke	54	50	22	22	25
Wasserkraftwerke	10	0	18	18	10

*) Nur Werke für die öffentliche Versorgung.

8.2 Elektrizitätserzeugung^{*)}

Mill. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1975	1980	1982	1984
Insgesamt	133	150	100	136	70
Wärmekraftwerke	107	150	50	80	40
Wasserkraftwerke	26	0	50	56	30

*) Nur Werke für die öffentliche Versorgung.

Über die Entwicklung der Produktion des Verarbeitenden Gewerbes liegen nur zeitlich überholte und überdies lückenhafte statistische Angaben vor, die in der folgenden Übersicht zusammengefaßt sind.

8.3 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1971	1972	1973
Motorenbenzin	1 000 t	2	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	11	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	14	.	.
Zement	1 000 t	44	53	78 ^{a)}
Fahrradbereifungen (Mantel und Schläuche)	1 000	208	200	200
Gummischuhe	1 000 P	1 292	1 000	1 000
Seifen	t	469	400	400
Baumwollgarn (rein und gemischt)	t	1 068	1 094	415
Bier	1 000 hl	26	23	18
Spirituosen	1 000 hl	45	55	36
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	25	25	25
Zigaretten	Mill.	3 413	2 510	2 622

	1981	1982	1983	1984	1985
Laubschnittholz	43	43	43	43	43
Furnierholz	2	2	2	2	2
Sperrholz	2	2	2	2	2 ^{b)}
Kopra	5	6	6	6	7
Zigaretten	4 100	4 100	4 100	4 100	.

a) 1978: 10 000 t. - b) 1986: 6 000 t.

Der Bergbau hat nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Lagerstätten von Eisenerz, Kalkstein und Phosphat sind bekannt, gefordert wird jedoch nur Phosphat. Im Norden des Landes wurden Vorkommen von hochwertigem Eisenerz entdeckt, deren Reserven auf 2,5 Mill. t geschätzt werden. Meersalz wird in Salzgärten in der Provinz Kampot gewonnen; für 1985 wurde die Produktion mit 40 000 t angegeben.

9 AUßSENHANDEL

Nationale Angaben über den Außenhandel Kambodschas liegen nicht vor. Informationen über den kambodschanischen Außenhandel liefern die Statistiken der Handelspartner und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die Partnerstatistiken geben Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Kambodschas zu den OECD-Ländern und der Sowjetunion. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Kambodscha. Die Daten der Partnerstatistiken und der deutschen Statistik für den deutsch-kambodschanischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsinhalte und methodischer Verfahren begründet.

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Bezugsland und in der Ausfuhr auf das Absatzland. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" SITC (Rev. II) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Kambodscha als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Der Außenhandel Kambodschas ist gering. Das von Krieg, Bürgerkrieg sowie politischen und wirtschaftlichen Experimenten schwer betroffene Land erholt sich nur sehr langsam. Die Einfuhren bestehen größtenteils aus Hilfslieferungen anderer sozialistisch-kommunistischer Länder und internationaler Organisationen. Dabei hat die Abhängigkeit Kambodschas von sowjetischer Hilfe immer mehr zugenommen. Der größte Teil kambodschanischer Ausfuhren dient dem Bemühen, wenigstens einen Teil der Auslandsschulden abzudecken, so daß für den Warenverkehr mit westlichen Ländern kaum noch Raum bleibt.

Das Gesamtvolumen des kambodschanischen Außenhandels wird fast vollständig vom Umfang der Einfuhren bestimmt. Nach den vorliegenden Statistiken der Handelspartner Kambodschas betrug 1985 das Verhältnis Einfuhr/Ausfuhr (nur Handel mit den OECD-Ländern und der Sowjetunion) etwa neun zu eins.

9.1 Außenhandelsentwicklung

Einfuhr/Ausfuhr	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1 000 US-\$						
Einfuhr	72 442	110 529	86 023	102 388	105 950	117 669
Ausfuhr	3 843	4 132	5 449	6 420	7 326	12 514
Einfuhrüberschuß ..	68 599	106 397	80 574	95 968	98 624	105 155

Der Bedarf an ausländischen Erzeugnissen ist hoch und hat neben dem offiziellen Güterverkehr auch zu einem teilweise lebhaften Schmuggel - vor allem über die thailändische Grenze - geführt. Der offizielle Gütertausch erfolgt über den Tiefseehafen Kompong Son, über den Flughafen Phnom Penh und über Vietnam. Aus den OECD-Ländern wurden Mitte der achtziger Jahre vor allem Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse sowie Fahrzeuge eingeführt, im wesentlichen elektrische Maschinen. Der Umfang dieser Lieferungen betrug 3,39 Mill. US-\$. Die sonstigen Importe erstreckten sich überwiegend auf industrielle Erzeugnisse.

9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen *)
1 000 US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Nahrungsmittel u. lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	48 263	19 231	7 436	4 204	3 727	378
Fleisch und Fleischwaren	175	-	147	87	123	91
Molkereierzeugnisse und Eier	830	10	306	99	68	113
Getreide und Getreideerzeugnisse	46 800	19 198	6 597	3 946	3 411	77
Getränke und Tabak	409	15	288	64	114	413
Tabak und Tabakwaren	97	-	211	41	32	294
Rohstoffe (ausgenommen Nahrungs- mittel und mineralische Brenn- stoffe)	28	55	175	61	565	81
Kork und Holz	11	-	66	39	126	16
Mineralische Brennstoffe, Schmier- mittel u. dgl.	1 324	35	3	1	-	13
Tierische u. pflanzliche Öle, Fette und Wachse	5 624	-	16	2 209	1 006	4
Fette pflanzliche Öle	4 822	-	-	2 209	1 006	3
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1) ..	5 530	4 030	1 699	659	698	1 465
Organische Chemikalien	150	30	102	48	34	548
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	-	420	-	462	154	638
Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	1 102	987	849	973	1 536	1 724
Papier, Pappe, Waren daraus und andere Papierhalbstoffe	161	331	223	75	400	98
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse	651	6	8	30	285	370
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 1)	90	55	168	169	206	151
Eisen und Stahl	62	-	112	107	32	747
NE-Metalle	4	-	3	211	158	34
Maschinenbau-, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	6 588	2 903	1 254	1 803	2 224	3 385
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .	440	307	122	45	63	262
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	293	562	220	625	614	585
Metallbearbeitungsmaschinen	-	28	6	90	26	11
Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh- u. Rundfunkgeräte	2	-	32	52	13	94
Elektrische Maschinen; elektri- sche Teile davon	195	81	124	151	157	169
Straßenfahrzeuge	4 668	1 530	554	334	912	1 414
Sonstige bearbeitete Waren	1 106	353	524	692	1 626	327
Sanitäre Anlagen, Heizungs-, Be- leuchtungseinrichtungen	96	52	-	251	47	9
Schuhe	1	-	-	3	-	69
Meß-, Prüf- u. Kontrollinstru- mente, -apparate u. -geräte, a.n.g. 1)	589	108	301	79	368	137
Fotografische Apparate; optische Waren; Uhrmacherwaren	14	44	13	81	7	30

*) Partnerangaben (nur OECD-Länder).

1) Anderweitig nicht genannt.

In die OECD-Länder exportiert (z. T. als Reexporte) wurden von Kamputshea in bescheidenem Umfang vor allem bearbeitete Waren, vorwiegend Eisen und Stahl sowie Rohstoffe tierischen und pflanzlichen Ursprungs.

9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen *)
1 000 US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Nahrungsmittel u. lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	105	31	16	35	25	76
Gemüse, Küchenkrauter und Früchte	13	-	-	34	-	-
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Waren daraus	75	25	-	-	-	50

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen *)

1 000 US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Getranke und Tabak	-	11	-	10	-	43
Getranke	-	11	-	10	-	43
Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmit- tel und mineralische Brennstoffe) ..	481	619	497	447	213	293
Rohstoffe tierischen und pflanz- lichen Ursprungs, a.n.g. 1)	435	597	497	390	212	293
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1) ..	-	-	4	81	21	-
Anorganische Chemikalien	-	-	2	31	-	-
Atherische Öle, Riechstoffe; Waschmittel u. dgl.	-	-	2	23	-	-
Kunststoffe, Zelluloseather und -ester	-	-	-	18	-	-
Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	184	35	244	49	130	629
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle	21	-	124	-	89	-
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffserzeugnisse	2	9	79	37	6	24
Eisen und Stahl	-	-	-	-	-	593
Metallwaren, a.n.g. 1)	3	-	2	12	-	7
Maschinenbau-, elektrotechnische Erzeugnisse und Fahrzeuge	12	606	1 193	206	268	145
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	2	-	1 190	-	-	33
Geräte für Nachrichtentechnik; Fernseh- u. Rundfunkgeräte	8	504	2	95	121	-
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon	-	20	-	55	50	109
Straßenfahrzeuge	-	-	-	45	-	-
Sonstige bearbeitete Waren	593	158	321	192	242	368
Bekleidung und Bekleidungszubehör	44	39	107	149	41	241

*) Partnerangaben (nur OECD-Länder).

1) Anderweitig nicht genannt.

Im Jahre 1985 importierte Kamputschea aus den OECD-Ländern und der Sowjetunion Waren im Wert von 117,7 Mill. US-\$, darunter für 109,5 Mill. US-\$ (93,0 %) aus der Sowjetunion, die wichtigstes Bezugsland ist. Von den OECD-Ländern waren die Länder der Europäischen Gemeinschaft/EG mit 3,5 Mill. US-\$ sowie Japan und Australien mit 1,7 Mill. bzw. 1,2 Mill. US-\$ die bedeutendsten Bezugsländer. Die Entwicklung des Warenverkehrs in den achtziger Jahren verlief im Hinblick auf die Handelsbeziehungen zu den einzelnen Ländern zum Teil recht unausgeglichen; zumindest ist in den wenigsten Fällen eine klare Tendenz zu erkennen, was nicht zuletzt auch auf das häufig geringe Austauschvolumen zurückzuführen ist, welches Schwankungen überproportional erscheinen läßt.

9.4 Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern *)

1 000 US-\$

Bezugsland	1980	1981	1982	1983	1984	1985
EG-Länder	8 780	5 041	3 358	3 620	3 488	3 543
Bundesrepublik Deutschland ..	3 976	851	355	234	129	175
Frankreich	1 939	569	1 587	1 585	806	1 342
Großbritannien u. Nordirland ..	1 919	1 261	834	1 251	852	608
Italien	246	407	254	163	1 250	421
Sowjetunion	2 464	82 589	73 476	91 219	93 887	109 546
Schweden	23	144	126	148	239	569
Vereinigten Staaten	25 916	11 473	1 613	2 485	1 126	13
Japan	25 459	10 419	5 317	3 475	5 207	1 748
Australien	8 198	364	1 468	967	1 145	1 237
Neuseeland	10	-	294	331	717	520

*) Partnerangaben.

Hauptabnehmer kamputscheanischer Exporte war 1985 die Sowjetunion mit 10,9 Mill. US-\$. Von den OECD-Ländern hatten die Türkei, Japan und die Vereinigten Staaten die größten Anteile, die dennoch nur einen Bruchteil des sowjetischen Anteils ausmachen. Vom Gesamtwert der 1985 in die OECD-Länder und die Sowjetunion ausgeführten Waren entfielen 87,1 % auf die Sowjetunion.

9.5 Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern *)

1 000 US-\$

Absatzland	1980	1981	1982	1983	1984	1985
EG-Länder	400	221	1 568	447	173	104
Bundesrepublik Deutschland .	10	-	1	2	-	-
Großbritannien u. Nordirland	170	184	160	278	97	99
Italien	172	-	201	119	59	-
Spanien	-	-	-	46	16	-
Sowjetunion	2 466	2 634	3 120	5 398	6 418	10 897
Türkei	-	3	-	50	224	593
Schweden	29	14	98	6	61	17
Vereinigte Staaten	26	533	32	80	125	358
Japan	568	670	573	423	273	364
Australien	350	1	6	11	33	22

*) Partnerangaben.

Das Schwergewicht der kamputscheanischen Importe aus der Sowjetunion lag 1985 bei Maschinenbau- und elektrotechnischen Erzeugnissen und Fahrzeugen sowie bei Erdöl und Erdölprodukten mit 36,6 % bzw. 32,4 % des Wertes der Einfuhren aus der Sowjetunion.

9.6 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus der Sowjetunion *)

1 000 US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Erdöl- und Erdöldestillations- erzeugnisse	-	19 921	19 538	28 792	33 768	35 487
Baumwollgarne	-	2 905	2 889	2 960	2 745	2 751
Baumwollgewebe	-	1 937	2 614	2 691	3 958	4 215
Gewebe aus Stapelfasern	-	1 383	3 027	3 094	2 831	2 938
Maschinenbau-, elektrotechni- sche Erzeugnisse und Fahr- zeuge	2 310	27 253	26 418	36 595	34 338	40 085
Lastkraftwagen	-	1 522	1 651	9 956	9 867	11 354

*) Partnerangaben.

Als Gegenleistung zu den sowjetischen Einfuhren exportiert Kamputschea seit einigen Jahren in zunehmendem Umfang Rohkautschuk in die Sowjetunion; der Wert erreichte 1985 10,2 Mill. US-\$.

9.7 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach der Sowjetunion *)

1 000 US-\$

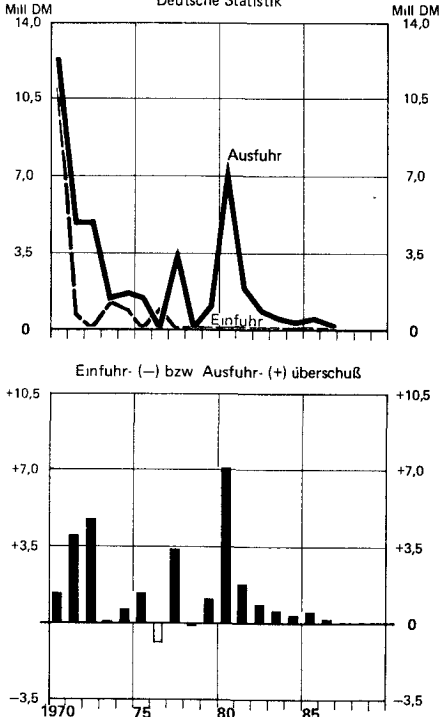
Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Rohkautschuk	2 634	3 170	5 398	6 393	10 241

*) Partnerangaben.

Der Umfang des deutsch-kamputscheanischen Warenaustauschs ist minimal und besteht praktisch nur aus deutschen Exporten nach Kamputschea. Im Beobachtungszeitraum (1981 bis 1986) erreichte das Gesamtvolumen 1981 mit rd. 2 Mill. DM einen Höchstwert und schrumpfte bis 1986 auf nahezu Null.

Nach der deutschen Außenhandelsstatistik rangierte Kamputschea 1986 in der Reihe der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland beim Gesamtumsatz auf dem 186., bei der Einfuhr und bei der Ausfuhr jeweils auf dem 185. Platz.

AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
MIT KAMPUTSCHEA
Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 87 1057

9.8 Entwicklung des deutsch-kamputscheanischen Außenhandels

Einfuhr/Ausfuhr	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Mill. US-\$						
Einfuhr (Kamputschea als Herstellungsland)	-	0	0	-	-	0
Ausfuhr (Kamputschea als Verbrauchsland)	1	0	0	0	0	0
Ausfuhrüberschuß	1	0	0	0	0	0
Mill. DM						
Einfuhr (Kamputschea als Herstellungsland)	-	0	0	0	-	0
Ausfuhr (Kamputschea als Verbrauchsland)	2	1	1	0	1	0
Ausfuhrüberschuß	2	1	0	0	1	0

Die deutsche Statistik wies in den letzten Jahren lediglich für 1986 einen konkreten Wert für Einfuhren aus Kamputschea aus, der allerdings äußerst geringfügig war. Es wurde nur der Import von Druckereierzeugnissen im Wert von etwa 2 000 DM aufgeführt.

Die deutschen Ausfuhren nach Kamputschea erfolgen in bescheidenem Umfang. Exportiert wurden 1986 vor allem Bekleidung und Bekleidungszubehör sowie medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von 90 000 DM bzw. 54 000 DM.

9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Kamputschea nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1984		1985		1986	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	1	3	17	55	25	54
Bekleidung und Bekleidungszu- behör	-	-	5	37	32	90

Das Verkehrssystem des Landes wurde durch Kriegshandlungen schwer beeinträchtigt. Die Streckenlänge der Eisenbahn, die im Jahre 1969 noch 552 km betrug, war bis 1971 auf 272 km zurückgegangen. Die beiden Eisenbahnlinien, die die Hauptstadt Phnom Penh mit dem Seehafen Kompong Som und mit Poipet an der thailändischen Grenze verbindet, sind seit 1980 wieder benutzbar. Für 1981 wurde die Streckenlänge der Eisenbahn mit 649 km angegeben.

Über den gegenwärtigen Fahrzeugbestand der Eisenbahn liegen keine Angaben vor. 1971 gab es 27 Lokomotiven, 82 Personenwagen und 740 Güterwagen. Die Beförderungsleistungen der Eisenbahn haben sich 1981 auf 54 Mill. Personenkilometer und 10 Mill. Nettotonnenkilometer belaufen.

Mit sowjetischer Unterstützung wurde in den vergangenen Jahren eine Reihe von Infrastrukturvorhaben durchgeführt. Wichtigstes Projekt war der Ausbau des Hafens Kompong Som, über den der größte Teil der zivilen, aber auch der militärischen Lieferungen nach Kamputschéa erfolgt.

10.1 Streckenlänge und Fahrzeugbestand der Eisenbahn

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1981
Streckenlänge	km	385	251	272	649
Fahrzeugbestand					
Lokomotiven	Anzahl	27	28	27	.
Personenwagen ...	Anzahl	65	82	82	.
Güterwagen	Anzahl	466	742	740	.

10.2 Beförderungsleistungen der Eisenbahn Mill.

Beförderungsleistung	1965	1970	1971	1972	1981
Personenkilometer	117	109	91	56	54
Nettotonnenkilometer	96	83	10	10	10

Das Straßennetz befindet sich infolge der Kriegszerstörung in einem desolaten Zustand. Sein Wiederaufbau wird voraussichtlich noch eine Reihe von Jahren in Anspruch nehmen, zumal die militärische Tätigkeit der oppositionellen Gruppen (u.a. der Roten Khmer) einen Auf- und Ausbau, vor allem in den Grenzgebieten zu Thailand, behindert. Der Verkehrsbereich ist nicht in der Lage, den Bedarf an Gütertransporten zu bewältigen. Straßen, Brücken und Wasserverkehrsmittel sind stark ausbesserungsbedürftig, auch mangelt es, trotz sowjetischer Lieferungen von Lastkraftwagen, an Transportmitteln aller Art.

1981 gab es (letzter verfügbare Angaben) insgesamt 13 351 km Straßen, von diesen waren 2 670 km Asphaltstraßen; die übrigen waren Schotter- und Erdstraßen. Der Bestand an Personenkraftwagen belief sich 1981 auf 700 und die Pkw-Dichte auf 0,1 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. Die Zahl der Lastkraftwagen wurde mit 1 800 angegeben.

10.3 Straßenlänge nach Straßenarten
km

Straßenart	1965	1970	1981
Insgesamt .....	.	15 029	13 351
Asphaltstraßen	2 179	2 600	2 670
Schotterstraßen	1 368	1 603	} 10 681
Erdstraßen .....	.	10 826	
planirte und kanalsier- te	593	446	.
Pisten .....	.	10 380	.

10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und
Pkw-Dichte

Fahrzeugart/Pkw-Dichte	Einheit	1965	1970	1971	1972	1981
Personenkraftwagen	1 000	18,1	25,9	26,4	27,2	0,7
Pkw je 1 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	2,9	3,7	3,6	.	0,1
Kraftomnibusse	1 000	1,3	1,4	} 11,1	11,1	.
Lastkraftwagen	1 000	8,5	9,6			1,8

1) Bezogen auf Jahresmittebevölkerung.

Der Seeverkehr wird zum größten Teil über den 1956 unter dem Namen Sihanoukville eröffneten Hafen Kompong Som abgewickelt. Der Hafen, den Schiffe mit einer Tonnage von bis zu 10 000 BRT anlaufen können, ist mit Phnom Penh durch eine Eisenbahnlinie und eine Fernstraße, die über Chamkar Luong und Kompong Speu verläuft, verbunden. Die Handelsflotte bestand Mitte 1986 aus drei Schiffen (nur Schiffe ab einer Tonnage von 100 BRT) mit einer Gesamttonnage von 3 558 BRT.

10.5 Bestand an Handelsschiffen^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1980	1984	1985	1986
Schiffe	Anzahl	2	3	3	3	3
Tonnage	BRT	1 208	3 558	3 558	3 558	3 558

*) Schiffe ab 100 BRT; Stand: 1. Juli.

Das Volumen des Güterumschlages im Seeverkehr ist zwischen 1965 und 1983 stark zurückgegangen. Wurden im Jahre 1965 noch 814 000 t Fracht verladen und 548 000 t geloscht, so waren es 1983 nur noch 10 000 t bzw. 100 000 t. Zwischen 1979 und 1983 sollen nach offiziellen Angaben im Hafen Kompong Som 759 500 t Fracht umgeschlagen worden sein, davon 24 500 t Exportgüter. Über die Beförderungsleistungen der für den Gütertransport traditionell wichtigen Binnenschifffahrt (vor allem auf dem Mekong) liegen keine aktuellen Angaben vor. Es ist angesichts der Kriegshandlungen zu vermuten, daß die Binnenschifffahrt in vielen Gebieten noch immer stark beeinträchtigt ist.

10.6 Seeverkehrsdaten
1 000 t

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1975	1981	1983
Fracht					
verladen	814	374	50	10	10
geloscht	548	501	500	127	100

Für den Luftverkehr stehen der internationale Flughafen Phnom Penh sowie eine Reihe von Flugplätzen und Landepisten zur Verfügung. Die nationale Fluggesellschaft "Air Kampuchea" fliegt im Liniendienst u.a. Moskau, Hanoi und, seit 1982, Ho Tschí Minh-Stadt (früher: Saigon) an.

Daten über die Beförderungsleistungen der "Air Kampuchea" liegen nur für den Zeitraum 1970 bis 1977 vor. Danach erhöhte sich in der Passagierbeförderung die Leistung, gemessen in Personenkilometer, im Linienverkehr (einschl. der im Ausland befliegenen Strecken) von 31 Mill. auf 42 Mill., sie ging in der Frachtbeförderung jedoch von 512 000 auf 400 000 Nettotonnenkilometer zurück.

10.7 Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft
"Air Kampuchea"*)

Beförderungsleistung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1977
Fluggäste	1 000	41	112	140	129	.
Personenkilometer	Mill.	31	47	51	48	42
Frachtkilometer	1 000	512	700	500	500	400

*) Linienverkehr.

Das Nachrichtenwesen wurde in den vergangenen Jahren mit ausländischer Unterstützung ausgebaut. So wurde mit vietnamesischer Hilfe in Phnom Penh eine Fernsehstation errichtet, die im August 1984 ihren Betrieb aufgenommen hat. Mit der Sowjetunion wurde ein Abkommen über den Bau einer Nachrichtensatellitenstation in Phnom Penh geschlossen. Am Jahresende 1984 bestanden 7 500 Fernsprechanchlüsse, 900 000 Hörfunkgeräte (1983) und 52 000 Fernsehgeräte (1985) waren vorhanden.

10.8 Daten des Nachrichtenwesens *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1984	1985
Fernsprechanchlüsse	Anzahl	8 139	9 196 ^{a)}	7 315 ^{b)}	7 500	.
Hörfunkgeräte	1 000	103	110	600	900 ^{c)}	.
Fernsehgeräte	1 000	.	30	35	.	52

*) Stand: Jahresende.

a) 1972. - b) 1981. - c) 1983.

11 REISEVERKEHR

Infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen im Lande ist der Ausländerreiseverkehr in den vergangenen Jahren zum Erliegen gekommen. Die in den nachstehenden Tabellen zusammengefaßten Daten zeigen für die Jahre 1965 bis 1973 die Entwicklung der Zahl der Auslands-gäste, gegliedert nach ausgewählten Herkunftsländern, bzw. für den Zeitraum 1965 bis 1970 die Bestandsentwicklung der Beherbergungsbetriebe.

Im Jahre 1984 konnten zum ersten Mal seit langem wieder Touristen über eine australische Reisegesellschaft nach Kamputschea einreisen und u. a. die Tempelruinen von Angkor, die zu den touristischen Attraktionen zählen, besuchen. Die Einreise erfolgte auf dem Luftwege von Bangkok/Thailand über Ho Tschí Minh-Stadt/Vietnam nach Phnom Penh und nach Siem Reap, von dem Angkor etwa 15 km entfernt liegt. Wegen der anhaltenden Kriegshandlungen ist die Sicherheit der Besucher teilweise gefährdet, so daß ausländische Gäste bisher nur in geringer Zahl in das Land kommen dürfen. Darüber hinaus bestehen Unterbringungsschwierigkeiten, da viele Hotels und andere Beherbergungsbetriebe zerstört oder beschädigt sind.

Seit Mai 1987 sind wieder regelmäßige touristische Reisen nach Angkor möglich; jährlich soll es sechs Reisegruppen ermöglicht werden, die zu den größten Kultstätten der Erde zählende Tempelstadt zu besuchen. Indische Archäologen sind mit kamputscheanischen Helfern gegenwärtig damit beschäftigt, die Anlage zu restaurieren. Erhalten geblieben sind die zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert entstandenen mehrere hundert Meter langen Reliefwände, auf denen die Gottkönige von Angkor die Kämpfe ihrer Epoche darstellen ließen.

11.1 Auslands Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Insgesamt	1 000	22,6	21,2	9,5	12,5	16,5
Vereinigte Staaten	%	18,0	25,9	28,4	16,8	12,1
Frankreich	%	19,8	15,6	11,6	8,8	8,5
Japan	%	7,1	15,6	6,3	4,0	4,2
Großbritannien und Nord- irland	%	5,9	6,6	4,2	3,2	3,0
Australien	%	1,9	4,7	3,2	1,6	1,8
Singapur	%	.	2,4	2,1	1,6	1,2
Schweiz	%	2,5	3,8	1,1	0,8	1,2
Kanada	%	.	1,9	1,1	0,8	0,6

11.2 Beherbergungsbetriebe

Gegenstand der Nachweisung	1965	1967	1968	1969	1970
Hotels 1. Klasse	12	12	14	15	12
Einfache Hotels ¹⁾	71	75	77	99	95
Motels und Campingplätze	20	30	31	31	21
Staatliche Bungalows ²⁾	8	8	8	8	6

1) "Hotels populaires." - 2) "Bungalow administrativ."

12 G E L D U N D K R E D I T

Währungseinheit ist der Riel = 100 Sen; sie wurde im März 1980 wieder eingeführt, nachdem sie im April 1975 nach der Machtübernahme durch die Regierung Pol Pot abgeschafft worden war. Die gesamte Geldwirtschaft wurde damals durch eine Natural-Verteilungswirtschaft ersetzt.

Neben den von der im März 1980 gegründeten Nationalbank ausgegebenen Riel-Banknoten werden auch Gold, vietnamesische Dong und Reis sowie im nördlichen und westlichen Landesteil thailändische Baht als Zahlungsmittel verwendet. Der amtliche Wechselkurs belief sich am Jahresende 1986 auf 30,00 Riel = 1 US-\$ bzw. 44,50 Riel = 1 £. Angaben über den Gold- und Devisenbestand der Zentralbank sind nicht bekannt.

12.1 Wechselkurse^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾
Riel für 1 US-\$	4,00	4,00	4,00	30,0	30,0
Riel für 1 £ ²⁾	5,81	4,64	5,78	44,5	.

^{*)} Stand: Jahresende.

1) Stand: April.- 2) 1£ = 1 Pfund Sterling.

Neuere Angaben über den Bargeldumlauf sowie über Bankeinlagen und Bankkredite sind nicht verfügbar. Die folgende Übersicht gibt die Entwicklung (Republik Khmer/Kambodscha) in den Jahren 1970 bis 1974 wieder.

12.2 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Bargeldumlauf (ohne Bestände der Banken)	Mill. Riel	11 580	17 310	22 941	31 622	38 257
Bargeldumlauf je Einwohner	Riel	1 616	2 381 ^{a)}	.	.	5 369
Bankeinlagen jederzeit fällig						
Geschäftsbanken	Mill. Riel	2 537	5 109	12 795	27 259	23 693
Termineinlagen	Mill. Riel	915	1 514	2 934	4 541	.
Bankkredite an Private	Mill. Riel	2 716	3 979	8 295	10 948	.

^{*)} Stand: Jahresende.

a) Bezogen auf die Jahresmitte-Bevölkerung.

13 ÖFFENTLICHE FINANZEN

Aktuelle Angaben über die Entwicklung des Staatshaushalts sind nicht verfügbar. Die wichtigsten Einnahmequellen sind die Gewinne aus staatlichen Industriebetrieben, die Einkünfte aus Handelssteuern sowie die Auslandshilfe. Im November 1982 wurde ein Einkommensteuergesetz in Kraft gesetzt, das für den Industrie- und Handelsbereich, jedoch nicht für die Landwirtschaft gilt. Der Getreideaufkauf durch den Staat erfolgt über besondere staatliche Einrichtungen.

Bei der Auslandshilfe ist Kamputschea, abgesehen von der überwiegend von internationalen Organisationen geleisteten humanitären Hilfe, fast völlig von der Sowjetunion abhängig. In den Jahren zwischen 1979 und 1983 soll sie Entwicklungshilfe in Höhe von umgerechnet 330 Mill. US-\$ (ein großer Teil davon ruckzahlungsfrei) gewährt haben. Etwa 5 000 sowjetische Fachleute sind beim wirtschaftlichen Aufbau Kamputschears eingesetzt. Die Sowjetunion beabsichtigt, ihre Hilfe zukünftig mittels kurz- und mittelfristiger Anleihen zu gewähren, die mit niedrigen Zinsen in zehn bis 20 Jahren ruckzahlbar sind. Über 1 500 Kamputscheaner werden gegenwertig in der Sowjetunion und in anderen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW ausgebildet.

Von internationalen Organisationen, u.a. vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes/IKRK und vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF sowie von verschiedenen Staaten (u.a. Schweden, Schweiz) hat Kamputschea in den vergangenen Jahren humanitäre Hilfe in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten erhalten. 1984 soll sich die gesamte humanitäre Hilfe aus dem Ausland auf 20 Mill. US-\$ belaufen haben.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Staatshaushalts (Republik Khmer/Kambodscha) in den Jahren 1970 bis 1974.

13.1. Staatshaushalt*)
Mill. Riel

Gegenstand der Nachweisung	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Einnahmen	4 889	5 203	6 884	7 950	22 891
Ausgaben	11 380	17 829	29 817	28 646	71 135 ^{a)}
Mehrausgaben	6 491	12 626	22 933	20 696	48 244

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

a) Schätzung.

13.2 Einnahmen des Staatshaushalts*)
Mill. Riel

Haushaltsposten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Insgesamt	4 889	5 203	6 884	7 950	22 891
Inländische Einnahmen	1 952	2 330	2 948	3 860	.
Zölle und Verbrauchsabgaben	1 961	1 938	3 195	3 750	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	976	935	741	340	.

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

13.3 Ausgaben des Staatshaushalts*)

Mill. Riel

Haushaltsposten	1970	1971	1972	1973 ¹⁾	1974
Insgesamt	11 380	17 829	29 817	28 646	71 135 ^{a)}
Ziviler Bereich	5 524	6 957	13 422	12 160	.
Militarischer Bereich	5 856	10 872	16 395	16 486	.

*) Haushaltsjahr· Kalenderjahr.

1) Januar bis September.

a) Schätzung.

Aktuelle Angaben über die Entwicklung von Löhnen und Gehältern sind nicht verfügbar. Der Durchschnittslohn lag 1984 zwischen 120 und 150 Riel monatlich; staatlich Bedienstete erhielten zwischen 200 und 300 Riel im Monat, ferner werden entgeltfreie Reisationsen und mietfreier Wohnraum gewährt. In den Städten sollten im Jahre 1984 Mietzahlungen eingeführt werden. Während der Zeit der Herrschaft der Regierung Pol Pot (April 1975 bis Januar 1979) wurden infolge der Abschaffung der Geldwirtschaft keine Löhne gezahlt; die Entlohnung erfolgte in Form von Naturalien.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung durchschnittlicher Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in der Hauptstadt Phnom Penh in den Jahren 1970 bis 1973.

14.1 Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter
nach ausgewählten Berufen in Phnom Penh ^{*)}

Riel

Beruf	1970	1971	1972	1973
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	10,0	11,0	25,0	55,0
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	5,0	5,8	10,5	21,0
Bäcker	8,1 ^{a)}	15,5	23,4	49,7
Textilspinner	6,0 ^{a)}	7,5	13,2	25,5
Weber	6,0 ^{a)}	7,5	9,0	20,5
Webstuhlrichter	10,0 ^{a)}	12,5	20,4	44,2
Maschinennaher (Herrenhemden)				
männl.	5,0	.	11,5	23,5
weibl.	4,0	.	9,8	20,0
Möbeltischler	17,0	18,0	25,0	52,0
Möbelpolsterer	21,0	22,5	43,7	89,5
Möbelpolierer	19,0	20,0	30,0	62,0
Handsetzer	8,0	11,5	13,5	27,0
Drucker	14,0	15,0	19,7	32,5
Maschinenbuchbinder	8,5	10,0	10,5	32,5
Chemiker (Mischer)	32,0	34,0	40,0	80,0
Schmelzer (eisen-schaffende Industrie)	13,0	13,7	20,3	42,0
Kraftfahrzeugmechaniker	20,0	20,0	31,2	62,5
Ziegelmaurer	13,5	14,2	27,5	55,0
Stahlbaumonteur				
Zementierer	12,0	15,0	28,0	60,0
Zimmerer	13,0	13,5	22,5	67,7
Maler	17,0	17,5	30,0	62,0
Rohrleger und -installateur	16,0	17,0	29,5	60,0
Elektroinstallateur (Baugewerbe) ..	5,0	5,5	10,5	25,0
Bauhilfsarbeiter	7,5	8,5	12,5	.
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	18,7	19,5	24,5	42,5
Fahrer 1)	15,0	15,0	20,0	22,0
Schaffner 1)				

*) Oktober, 1970: durchschnittliche Stundenverdienste.

1) Im Straßenbahn- bzw. Kraftomnibusverkehr.

a) Ohne Berücksichtigung der vom Arbeitgeber gewährten Unterkunft und Verpflegung.

Über die Monatsgehälter der Angestellten liegen ebenfalls keine aktuellen Angaben vor. Die nachfolgende Übersicht basiert auf Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO und zeigt für die Jahre 1970 bis 1973 die Entwicklung der vorherrschenden Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh. Die Auswahl der Wirtschaftszweige und Berufe erfolgte von der ILO zum Zweck besserer Vergleichbarkeit mit anderen Ländern. Sie stellt daher keinen repräsentativen Querschnitt der kambodschanischen Gehaltsstruktur dar.

Wirtschaftszweigen und Berufen in Phnom Penh *)

*) Oktober.

15 P R E I S E

Angaben über die Preisentwicklung aus den letzten Jahren liegen nicht vor. Seit Wiedereinführung des Geldsystems im März 1980 hat sich die inflationäre Entwicklung verstärkt. Wurde 1980 noch 1 Riel dem Wert von einem Kilo Reis gleichgesetzt, so kostete 1981 ein Kilo bereits 1,5 Riel; somit betrug die Preissteigerung für dieses wichtige Grundnahrungsmittel 50 %. 1982 kostete beispielsweise ein Huhn 11 Riel je kg, 1 Dose Kondensmilch 10 Riel, 1 Stück Seife 7 Riel und 1 Glühlampe 17 Riel. Um die bestehenden Versorgungsprobleme zu lindern, duldet die Regierung die entstandenen Schwarzmarkte für verschiedene Konsumgüter.

Im April 1987 wurden auf dem Schwarzen Markt für 1 US-\$ 130 Riel eingetauscht, während der offizielle Kurs 1 US-\$ = 30 Riel betrug. Begehrte Konsumwaren sind fast nur für US-\$ zu haben oder zu einem Riel-Preis, der dem entsprechenden Schwarzmarkt-Dollarkurs entspricht.

Auf den Schwarzmarkten ist ein größeres Angebot an westlichen Waren zu finden. Textilien, Schuhe, Arzneimittel, Uhren, Transistorgeräte, Kameras und andere Güter kommen durch Schmuggel aus Thailand oder Singapur, wobei die Chinesen als Händler in der kambodschanischen Hauptstadt, in Thailand und im Süden Vietnams eine wesentliche Rolle spielen. Die Bezahlung erfolgt vorwiegend mit US-\$ oder mit Gold, das offensichtlich dem Zugriff der Roten Khmer während der Regierung Pol Pots entzogen worden war.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh in den Jahren 1970 bis 1973.

15.1 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Phnom Penh^{*)}
Riel

Ware	Mengen- einheit	1970	1971	1972	1973
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .	1 kg	.	158	350	550
Rindfleisch, Bruststück, ohne Knochen	1 kg	45	116	200	354
Schweinekotelett	1 kg	90	206	248	800
Hammelkeule	1 kg	.	.	590	2 350
Schinken, gekocht, in Scheiben ...	1 kg	.	550	665	2 200
Fisch, frisch	1 kg	50	51	198	312
Fisch, gesalzen	1 kg	100	130	282	450
Eier	1 St	5	9	9	35
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	1 l	27	52	.	.
Butter	1 kg	93	.	135	420
Käse, vollfett	1 kg	.	.	700	1 400
Margarine	1 kg	80	.	.	800
Schweineschmalz	1 kg	.	180	168	700
Erdnußöl	1 l	.	140	150	.
Weißbrot	1 kg	28	25	45	200
Weizenmehl	1 kg	18	22	45	150
Reis, poliert	1 kg	8	7	.	110 ^{a)}
Makkaroni	1 kg	.	50	80	300
Bohnen, trocken	1 kg	60	70	70	130
Kartoffeln	1 kg	45	81	159	400
Kohl	1 kg	25	60	100	120
Zwiebeln	1 kg	90	200	.	600
Apfel	1 kg	110	.	240	600
Apfelsinen	1 kg	40	41	47	175
Zucker, weiß	1 kg	22	70	66	260
Salz	1 kg	7	12	20	30
Bohnenkaffee, geröstet	1 kg	120	140	250	500
Tee	1 kg	170	240	400	800
Bier, in Flaschen	1 l	37	60	107	288
Zigaretten	20 St	7	10	25	45
Brennholz	1 dt	59	64	106	318
Holzkohle	1 dt	340	900	1 200	4 000
Waschseife	100 g	3	9	10	40

^{*)} Oktober.

a) 1974 (Dezember): 240 Riel, 1975 (Februar): 340 Riel.

16 V O L K S W I R T S C H A F T L I C H E G E S A M T R E C H N U N G E N

17 Z A H L U N G S B I L A N Z

Für diese Sachgebiete liegen weder statistische Daten noch sonstige Informationen vor.

Nach Durchführung eines Zweijahresprogramms (1956/57), das zu etwa 90 % durch ausländische Investitionen finanziert wurde, lief von 1960 bis 1964 der erste Fünfjahresplan. Der Auslandsbeitrag wurde mit etwa einem Viertel der Gesamtinvestitionen (5,8 Mrd. Riel) veranschlagt. Hauptziele waren die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 2 % sowie der Ausbau des Verkehrswesens (41 % der Investitionen). Ein für 1966/70 vorgesehener zweiter Fünfjahresplan mußte wegen Einstellung amerikanischer Wirtschaftshilfe zurückgestellt werden. Er wurde für die Jahre 1968 bis 1972 verkundet, die gesamten Investitionen waren mit 32 Mrd. Riel veranschlagt. Das Bruttosozialprodukt sollte sich im Durchschnitt um 5 % jährlich steigern, das Pro-Kopf-Einkommen um 3 %. Infolge der Kriegshandlungen wurde die Durchführung dieses Planes derart beeinträchtigt, daß er Ende 1970 durch das "Nationale Programm zur Unterstützung der Kriegsanstrengungen und des Wiederaufbaus" ersetzt wurde.

Ein weiterer Fünfjahresplan ist 1973 in Kraft gesetzt worden. Vorgesehen war die Ausarbeitung eines Investitionsgesetzes sowie einer Prioritätenliste für Auslandsinvestitionen. Von den Kriegshandlungen wurde in den folgenden Jahren besonders die Landwirtschaft betroffen, in der der weitaus größte Teil der Bevölkerung tätig ist. Die Reisproduktion war stark zurückgegangen, da ein großer Teil der Anbaugelände sich nicht im Einflußbereich der Regierung befand, sondern in den von Aufständischen besetzten Gebieten; außerdem lagen viele Felder brach und es fehlten Arbeitskräfte. Die Rohkautschukgewinnung war erheblich eingeschränkt, wodurch die Ausfuhren stark verringert worden sind. Die Arbeiten am Prek-Thnot-Damm, der außer der Stromerzeugung zu Bewässerungszwecken und der Fischerei dienen sollte, wurden unterbrochen. Ein Termin für die Fertigstellung ist nicht bekannt.

Seit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen (1969) wurden zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kambodscha keine entwicklungspolitischen Maßnahmen mehr vereinbart. Die Bundesregierung beteiligt sich an internationalen Hilfeleistungen zur Linderung der Notlage der Bevölkerung, auch derjenigen, die sich in thailändischen Lagern befindet. Hilfslieferungen, die in erster Linie als Hungerhilfe und Hilfe für die medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährt wurden, kamen nach der Konferenz der Vereinten Nationen vom November 1979 u.a. aus den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, der Volksrepublik China, der Sozialistischen Republik Vietnam, Frankreich und den Niederlanden. Sie wurden u.a. vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes/IKRK und vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen/UNICEF verteilt.

1981 haben die Sowjetunion, die Sozialistische Republik Vietnam und die von Vietnam unterstützte Regierung Heng Samrin ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Kambodscha wurde in den letzten Jahren verstärkt von sowjetischer Auslandshilfe abhängig. Zwischen 1979 und 1983 hat es von dort Leistungen in Höhe von umgerechnet rd. 330 Mill. US-\$ erhalten. Etwa 5 000 sowjetische Entwicklungshelfer arbeiteten an einer Reihe von Vorhaben, vor allem am Ausbau der Hafen Kompong Som und Ream. Die Volksrepublik Kambodscha exportiert, um die bisher aufgelaufenen Auslandsschulden wenigstens teilweise zu begleichen, u.a. Kautschuk, Edelhölzer und Tabak. Nach vietnamesischen Angaben soll sich die kambodschanische Kautschukproduktion 1983 wieder auf rd. 10 000 t belaufen haben.

Im Oktober 1985 wurde der Fünfjahresplan 1986/90 verkundet. Im Mittelpunkt der Bemühungen um den Ausbau der Wirtschaft steht die Landwirtschaft (Nahrungsmittelversorgung, Kautschuk- und Bauholzgewinnung, Fischerei). Da das Ziel der Reiserzeugung bei 350 kg pro Kopf jährlich liegt, soll die Produktion pro Jahr um 7 % gesteigert werden. Die Elektrizitätserzeugung ist bis 1990 auf 300 Mill. kWh zu steigern. Im Bauwesen steht die Wiederherstellung von Wasserbau-, Verkehrs- und Transportvorhaben im Vordergrund. Die Sowjetunion bleibt weiterhin wichtigstes Geberland. Sie wird nach einem im März 1986 unterzeichneten Abkommen Kambodscha Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen sowie Rohmaterialien bereitstellen.

19 ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Bilaterale Leistungen der Bundesrepublik Deutschland 1950 - 1986 - Nettoauszahlungen -

Mill. DM
86,7

	Mill. DM
1. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) ¹⁾	86,3
a) Zuschüsse	76,0
- Technische Zusammenarbeit	33,9
Sonstige Zuschüsse	42,1
b) Kredite und sonstige Kapitaleleistungen	-
2. Sonstige öffentliche Leistungen (OOF) ¹⁾	10,3
3. Private Leistungen zu marktüblichen Bedingungen	0,3
a) Investitionen und sonstiger Kapitalverkehr	0,3
b) Öffentlich garantierte Exportkredite (100 %)	-

II. Öffentliche Nettoleistungen der DAC-Länder²⁾ 1960 - 1985 - Nettoauszahlungen -

Mill. US-\$
938,1

darunter:

	Mill. US-\$	
Vereinigte Staaten	656,6	} = 91,2 %
Frankreich	80,4	
Japan	47,9	
Bundesrepublik Deutschland	38,4	
Australien	32,2	

III. Nettoleistungen multilateraler Stellen 1960 - 1985 - Nettoauszahlungen -

Mill. US-\$
523,1

darunter:

	Mill. US-\$	
UN	307,4	} = 91,4 %
World Food Programme	115,8	
EWG	55,1	

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen 1969 findet keine bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit mehr statt.

1) ODA = Official Development Assistance = nicht ruckzahlbare Zuschüsse sowie Kredite und sonstige Kapitaleleistungen zu Vorzugsbedingungen. OOF = Other Official Flows = sonstige öffentliche Leistungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Herausgeber

Titel

Royaume du Cambodge, Ministère du
Plan, Institut National de la
Statistique et des Recherches
Phnom Penh

Annuaire Statistique du Cambodge 1969

*) Nur nationale Quellen; auf internationales statistisches Quellenmaterial (siehe Übersicht im Anhang der "Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik") sowie auf sonstige auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1. 12.1987

VIERTELJAHRESHEFTE ZUR AUSLANDSSTATISTIK

Umfang ca 120 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis DM 15,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig (ab 1986: 72 Berichte) – Umfang ca. 80 Seiten – Format 17 x 24 cm – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1977 = DM 3,20; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40; 1984 = DM 7,70, 1985 und 1986 = DM 7,90; 1987 = DM 8,60

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus:

1 Europa	2 Afrika	3 Amerika	4 Asien	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder
Albanien 1987 Bulgarien 1986 EG-Staaten 1986 (siehe Staatengruppen) Finnland 1986 Frankreich 1987 Griechenland 1986 Großbritannien und Nordirland 1987 Irland 1987 Island 1986 Jugoslawien 1987 Liechtenstein 1986 Malta 1987 Nordische Staaten 1985 Dänemark Finnland Island Norwegen Schweden Norwegen 1986 Österreich 1986 Polen 1986 Portugal 1987 Rumänien 1986 Schweden 1986 Schweiz 1986 Sowjetunion 1986 ¹⁾ Spanien 1987 Tschechoslowakei 1986 Türkei 1986 Ungarn 1987 Zypern 1986	Ägypten 1986 ¹⁾ Äquatorialguinea 1986 Äthiopien 1982 ¹⁾ Algerien 1987 Angola 1984 Benin 1986 Botsuana 1987 Burkina Faso 1986 Burundi 1986 Dschibuti 1983 Elfenbeinküste 1986 Gabun 1987 Gambia 1987 Ghana 1987 Guinea 1987 Kamerun 1987 Kenia 1987 Komoren 1985 Kongo 1986 Lesotho 1987 Liberia 1987 Libyen 1984 Madagaskar 1986 Malawi 1986 Mali 1986 Marokko 1986 Mauretanien 1987 Mauritius 1987 Mosambik 1987 Namibia 1986 ¹⁾ Niger 1987 Nigeria 1987 Ruanda 1987 Sambia 1987 Senegal 1987 Seschellen 1986 Sierra Leone 1986 Simbabwe 1987 Somalia 1986 Sudan 1987 Südafrika 1985 Swasiland 1987 Tansania 1987 Togo 1986 Tschad 1984 Tunesien 1986 Uganda 1986 Zaïre 1987 Zentralafrikanische Republik 1986	Argentinien 1986 Bahamas 1987 Barbados 1987 Belize 1987 Bolivien 1986 ¹⁾ Brasilien 1986 ¹⁾ Chile 1986 Costa Rica 1987 Dominikanische Republik 1986 Ecuador 1986 El Salvador 1987 Grenada 1987 Guatemala 1987 Guayana, Franz. - 1977 Guyana 1987 Haiti 1986 Honduras 1986 Jamaika 1986 Kanada 1987 Karibische Staaten 1982 ¹⁾²⁾ Kolumbien 1987 Kuba 1985 ¹⁾ Mexiko 1987 Nicaragua 1986 Panama 1987 Paraguay 1986 Peru 1987 St. Christoph und Nevis 1987 St. Lucia 1987 ¹⁾ St. Vincent und die Grenadinen 1986 Surinam 1987 Trinidad und Tobago 1987 Uruguay 1987 Venezuela 1987 Vereinigte Staaten 1986	Afghanistan 1979 ¹⁾ Bahrain 1986 Bangladesch 1987 Birma 1986 Brunei 1986 China (Taiwan) 1986 China, Volksrep. 1987 (DM 10,60) ⁴⁾ Hongkong 1986 Indien 1986 (DM 9,90) ¹⁾⁴⁾ Indonesien 1987 Irak 1986 Iran 1984 Israel 1986 Japan 1986 ¹⁾ Jemen, Arab. Rep. 1987 Jemen, Dem. Volksrep. 1987 Jordanien 1986 Kamputschea 1987 Katar 1986 Korea, Dem. Volksrep. 1986 Korea, Republik 1987 Kuwait 1987 Laos 1986 Libanon 1975 ¹⁾ Macau 1986 Malaysia 1986 Malediven 1986 Mongolei 1987 Nepal 1987 Oman 1987 Pakistan 1987 Philippinen 1986 Saudi-Arabien 1986 Singapur 1987 Sri Lanka 1986 Syrien 1986 Thailand 1987 Vereinigte Arabische Emirate 1987 Vietnam 1985	Australien 1985 Fidschi 1986 Neuseeland 1986 Papua-Neuguinea 1986 ¹⁾ Pazifische Staaten 1986 ³⁾ 6 Staatengruppen Wichtigste westliche Industriestaaten 1985 Bundesrepublik Deutschland Frankreich Großbritannien und Nordirland Italien Kanada Vereinigte Staaten Japan EG-Staaten 1986 Bundesrepublik Deutschland Belgien Dänemark Frankreich Griechenland Großbritannien und Nordirland Irland Italien Luxemburg Niederlande Portugal Spanien RGW-Staaten 1987 Bulgarien Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) Kuba Mongolei Polen Rumänien Sowjetunion Tschechoslowakei Ungarn Vietnam

1) Vergriffen – 2) Barbados, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent – 3) Fidschi, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu – 4) Sonderausstattung

Hinweise auf Fachserien mit auslandsstatistischen Daten enthält das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95